

die sich auf jugoslawischem Gebiet befanden, zusammengefasst war. Der zweite, worauf, unter dem eine sichere Erklärung ihrerseits haben möchte, betrifft unsere Flotte in Venedig. In gewissen Kreisen hat man die Nachricht verbreitet, dass sich die englische Regierung entschlossen hätte, die Rückkehr unserer Flotte zu verhindern, damit sie für England keine Gefahr bedeuten kann.

„Zeitungsberichte?“
„Ja, aber man muß den Umstand in Betracht ziehen, daß sie vom Foreign Office nicht demontiert worden sind. Die von mehr oder minder amtlichen Agenturen verbreiteten Berichte müssen wir Aufmerksamkeit schenken; denn sie sind in unseren Zeitungen abgedruckt worden und haben nicht allein die öffentliche Meinung, sondern auch die Regierung in eine gewisse Erregung versetzt. Von diesem Tatbestand konnten Sie sich bei Ihrer letzten Unternehmung mit Schiffschierin überzeugen. Uebrigens waren Sie nicht in London, sodaß ich die nötigen Aufklärungen nicht erhalten konnte.“

„Wir können weder den Presseinformationen Rechnung tragen, noch sie dementieren. Das Foreign Office hat nicht Zeit genug, alle falschen Gerüchte zu dementieren. Was die Flotte von Venedig betrifft, so hat man mir, als ich in Paris war, mitgeteilt, daß sich Poincaré bereit erklärt hatte, die Flotte sofort, nachdem Sie Ihre Verpflichtungen anerkannt hätten, wieder abzuliefern. Ich antwortete, daß England in dieser Hinsicht nichts einzuwenden hätte.“

„Ich vernehme Ihre Erklärungen mit Freude, aber Sie dürfen nicht übersehen, daß derartige Berichte Glauben finden; denn während der letzten Wochen ist die Politik Englands uns gegenüber in einem besonderen Licht dargestellt worden. Es ist einstimmig berichtet worden, daß England bestrebt ist, gegen uns einen europäischen Block zu organisieren. Die Nachrichten, die wir in dieser Hinsicht von den baltischen Staaten erhalten haben, scheinen uns bezeugend. So hat man uns mitgeteilt, daß die baltischen Staatsbanken, die mit uns Geschäfte abschließen pflegten, darauf verzichteten, gewisse Unternehmungen zu finanzieren, indem sie sich auf die Unterstützung der mit ihnen in geschäftlichen Beziehungen stehenden Banken berufen.“

„Die englischen Banken handeln unabhängig; meine Regierung kann sich nicht in ihre Angelegenheiten mischen.“

„Aber die Banken folgen der Politik der Regierung und lassen sich ihr an.“

„Ich erkläre Ihnen, daß sich die Regierung nicht in das Arbeitsgebiet der Banken mischt und auf keinen Fall den Banken ähnliche Instruktionen erteilt.“

Die Unterhaltung ist dann auf die Handelsbeziehungen zwischen England und der Sowjetunion übergegangen.

„Ich habe ihm bewiesen, daß, obgleich er in seiner Parlamentarrede mit Recht betont hat, daß in unserer Handelsbilanz die Rolle der englischen Industrie einen schwachen Posten einnimmt, in den Zahlen, die er für die Jahre anführt, die man Wiederanlieferungen nennt, gewisse wichtige Punkte, wie der Silberkauf für eine Summe von 6 Millionen Pfund Sterling, nicht erwähnt worden sind.“

Sodann habe ich Chamberlain auseinandergelegt, daß der Mangel an langfristigen Krediten uns zwänge, in England vor allem Rohstoffe zu kaufen, die augenblicklich in Ware umgewandelt werden können. Wir seien selbst daran interessiert, solche Maschinen wie möglich in England zu kaufen. Ein Umstand, der auch im Interesse der englischen Industrie liege. Chamberlain wandte ein, daß die Bewilligung der langfristigen Kredite durch die Tatsache, daß wir die Verpflichtungen der alten zaristischen Regierung nicht erfüllt hätten, erschwert worden sei. Er hat dann die bekannte These entwickelt, daß man das Vertrauen Englands nur gewinnen könne, indem man gewisse Prinzipien, wie das der Fortdauer der Verpflichtungen, respektiere.

Ich bemühte mich, Chamberlain zu beweisen, indem ich mich auf die neuen anglo-russischen Verträge stütze und mich auf meine Unterhandlungen mit den Inhabern von Scheinen berief, die auf Grund der Verträge Forderungen zu stellen hatten, daß diese Frage eine befriedigende Lösung gefunden haben würde, wenn die gegenwärtige Regierung nicht auf ihre Bestätigung verzichtet hätte.

Chamberlain hat die Beobachtung gemacht, daß diese Verträge für die gegenwärtige Regierung nicht zufriedenstellend waren, und aus diesem Grund hat sie sie nicht genehmigt.

Die Unterhaltung ist jetzt auf unsere Handelsbeziehungen für das laufende Jahr über. Ich habe ihm bewiesen, daß wir die Mithras hätten, im Ausland für 500 Millionen Rubel Waren zu kaufen, und daß ich — als diplomatischer Vertreter in England — es für meine Pflicht halte, so viel Bestellungen wie möglich hier im Lande zu machen. Er antwortete, daß dies auch für ihn sehr wichtig sei und daß vielleicht auf dem Handelsweg auch die politischen Schwierigkeiten überwunden werden könnten.

Der Reichskanzler in Mainz.

Koblenz, 11. Oktober.

Reichskanzler Dr. Marx hat sich heute mittags um 2 Uhr mit seiner Begleitung nach Mainz begeben. Am Vormittag hatte sich der Reichskanzler in der Reichsvermögensverwaltung dem Präsidenten Collatz die Beamten seiner Verwaltung, die Vorstände der Reichsvermögensämter des besetzten Gebiets und Vertreter der Angestellten und Arbeiter vorstellen lassen. Auf die Begrüßungsansprache des Präsidenten Collatz antwortend, erklärte Reichskanzler Dr. Marx die großen Verdienste an, die sich die Reichsvermögensverwaltung in ihrer nunmehr fast achtjährigen Tätigkeit um das besetzte Gebiet und um das Reich erworben hat. Er werde sich dafür einsetzen, die anderweitige Unterbringung aller entbehrlich werdenden Beamten der Reichsvermögensverwaltung zu sichern und die Wünsche der Beamtenhelfer auf Verbesserung der Beförderungsverhältnisse zu fördern.

Mainz, 11. Oktober.

Reichskanzler Dr. Marx traf heute nachmittags 5 Uhr hier ein. Die Spitzen der weltlichen und geistlichen Behörden, der Wirtschaft, der Industrie und des Handels hatten sich im Weißen Saale des kaiserlichen Schlosses zu einer Besprechung mit dem Reichskanzler über die Räte des besetzten Hessenlandes versammelt. Staatssekretär Dr. Ullrich betonte in einer Ansprache, daß die Förderung des Reiches auf kulturellem Gebiete eine Verstärkung erfahren müsse. Vor allem aber sei es notwendig, daß der Wirtschaft in großartiger Weise geholfen werde. Sierauf legte Oberbürgermeister Dr. Kall (Mainz) die Einzelwünsche der Städte und Gemeinden des Hessenlandes dar, wobei er besonders für eine Gewährung der vertriebenen nachgekauften Auslandsanleihen heftig eintrat. Würden diese Anleihen nicht bewilligt, so müßten alle bereits begonnenen Bauten einzustellen werden. Zum Schluss gab Dr. Kall noch dem Wunsch der Rheinländer Ausdruck, die das

Reichschrenkmal auf der Toteninsel bei Borch errichtet sehen möchten.

Sierauf ergriff Reichskanzler Dr. Marx das Wort zu einer Rede, in der er u. a. ausführte:

„Es ist mir eine besondere Freude, im besetzten Hessenlande zu weilen. Ich bin hier in der dritten Besatzungszone, in der sich alles, was die Befestigung des Landes an sich hat, verstärkt auswirkt. Berechtigterweise erhebt die Bevölkerung der dritten Besatzungszone deshalb auch Anspruch auf besondere Berücksichtigung. Ich werde wohl aber keinen Widerspruch finden, wenn ich sage, daß im Reichsministerium für die besetzten Gebiete Hessen für seine besondere Besatzungsverhältnisse Verständnis gefunden hat. Was vom besetzten hessischen Gebiet im ganzen gilt, das gilt auch für die Stadt Mainz im besonderen. Sie weist eine Befestigung auf, die weit über das Maß der deutschen Friedensanordnung hinausgeht und daher notwendigermaßen überall brängt und drückt. Das ist dem besetzten hessischen Gebiet in Erkenntnis seiner besonders schwierigen Lage ein besonderes Wohlwollen bei Führung meines Amtes entgegenzubringen, brauche ich nicht zu versichern. Ich möchte hier nicht im einzelnen bezeichnen, wie wir die Fürsorge für das besetzte hessische Gebiet und besonders für Mainz fortsetzen wollen. Ich möchte schließlich mit der Ueberzeugung, daß wir bisher, so auch in Zukunft durch vertrauensvolle Zusammenarbeit von Land und Reich fortzufahren werden, die schweren Wunden und Gebrechen, die die Befestigung geschlagen hat, nach Kräften zu heilen, bis die Sonne der Freiheit wieder über dem goldenen Mainz glänzt.“

Heute abend überbrachte ein höherer Offizier des Stabes des Generals Guillaumat dem Reichskanzler im Hotel die Karte des Generals. Sierauf ließ auch Reichskanzler Dr. Marx durch einen höheren Beamten des Reichskommissariats für die besetzten Gebiete seine Karte dem General übergeben.

Die neuen Richtlinien der Beratungsstelle für Auslandsanleihen.

Berlin, 11. Oktober.

Im Reichsfinanzministerium fand heute unter dem Vorsitz des Reichsministers der Finanzen Dr. Brüning eine Besprechung über die künftige Gestaltung der Beratungsstelle für Auslandsanleihen statt, an der auch der Reichswirtschaftsminister Dr. Brüning und der Reichsbankpräsident Dr. Schacht teilnahmen. Es herrschte völlige Uebereinstimmung über die Vorschläge, die den Rändern gemacht werden sollen. Die Einladungen an die Ränderregierungen sind bereits ergangen. Die Beratungen mit den Rändervertretern sollen am 19. Oktober in Berlin stattfinden.

Streit bei der Hoch- und Untergrundbahn in Berlin.

Berlin, 11. Oktober.

Da das Personal der Hoch- und Untergrundbahn entsprechend dem nachts gestiegenen Streikbeschluss heute früh nicht zum Dienst erschienen, ruht dieser wichtige Verkehrsast der Reichshauptstadt vollständig. Wie lange der Streik dauern wird, läßt sich nicht absehen. Die Hochbahn-Gesellschaft hat die Verbindlichkeitsklärung des Streikbeschlusses beantragt.

Berlin, 11. Oktober.

Die Verhandlungen vor dem Schlichter in der Frage der Forderungen der Hochbahn, deren Nichterfüllung zum Streik geführt hatte, endete kurz nach 8 Uhr mit einem Vergleich. Die Arbeit wird morgen in vollem Umfang wieder aufgenommen werden.

Der Verkehrsaustrich des deutschen Reichstages in Köln.

Köln, 11. Oktober.

Der Verkehrsaustrich des Deutschen Reichstages traf gestern abend mit dem Regierungsdampfer „Preußen“ von Mainz kommend, unter Führung des Reichsverkehrsministers Dr. Brüning in Köln ein. Heute vormittags 9 Uhr fand die Begrüßung der Gäste durch den Oberbürgermeister Dr. Völkner im Rathaus statt. Nach Einführungsvorträgen der Beigeordneten Haas und Spennath über die Kölner Verkehrsprobleme unternahm der Reichstagsaustrich eine Besichtigungsfahrt nach dem Brückenbau in Köln-Mülheim, nach dem Niehler Hafen- und Industriegebiet sowie der Altstadt.

Deutschlands Reparationszahlungen im September.

Berlin, 11. Oktober.

Der Reparationsagent veröffentlicht die Uebersicht über die verfügbaren Gelder und vorgenommenen Ueberschüssen im Monat September, dem ersten Monat im vierten Annuitätsjahr. Nach der Uebersicht beliefen sich die Einnahmen zur Vollenendung der dritten Annuität und die Einnahmen auf Rechnung der vierten Annuität auf 116 666 666,67 Goldmark, die Ausgaben auf 121 112 080,06 Goldmark. Die Mehrausgabe von 4 445 413,39 Goldmark wurde dem Saldo vom 31. August 1927 entnommen, der sich auf 185 487 192,84 Goldmark belief. Der für die Ueberschüsse auf 302 049 552 Goldmark. Die Höhe der vorgenommenen Ueberschüssen beträgt 121 212 080,06, das Saldo von 180 937 472 am 30. September 1927 verbleibt. Bei der Verteilung der vorgenommenen Ueberschüssen an die Mächte entfallen u. a. auf Frankreich 69 967 576, auf England 23 746 112, auf Italien 5 130 447, auf Belgien 5 671 890, auf Schweden 4 209 347, auf Amerika 3 117 837 Goldmark. Der Rest der Zahlungen entfällt auf Rumänien, Japan, Portugal, Griechenland, Polen und für Prioritätszahlungen.

Sir Alfred Mond über die Besserung der Weltwirtschaftslage.

London, 11. Oktober.

Sir Alfred Mond sagte gestern in einer Rede, daß sich die Aussichten der Weltindustrie zweifellos verbessert hätten und daß England seinen Anteil an dem Nutzen haben werde, der sich aus der allgemeinen Zunahme der Konsumkraft der Welt ergebe. Es sei bemerkenswert, daß sich die Welt in den letzten neun Jahren derart von der finanziellen Chaos des Krieges und den wirtschaftlichen Schwierigkeiten, die der Frieden gebracht habe, erholt habe, daß Deutschland durch eine finanzielle Krise, in der es gut wie ein ganzes angekommenes Kapital durch einen Federstoß nahezu verwunden gewesen sei, hindurchgegangen sei, ohne auf Generationen hinaus völlig zu Grunde gerichtet zu sein. Heute aber marschiere Deutschland auf industrieller Welt zu zweifellos vorwärts und gebe, wenn es auch noch finanziell schwach sei.

Die Reicheinnahmen und -Ausgaben von April bis August.

Berlin, 11. Oktober.

Das Reichsfinanzministerium veröffentlicht eine Uebersicht über die Reicheinnahmen und Ausgaben in den Monaten April bis Oktober 1927. Im ordentlichen Haushaltsjahr 1928 betrug der Ueberschuss aus dem Rechnungsbuch 648,0 Millionen Mark.

Die Einnahmen betrugen bei einem Gesamthaushalts-Soll für 1927 in Höhe von 8669,0 Millionen Mark

in den Monaten April bis Juni 2009,0 im Juli 1084,1 im August 678,1

Zusammen 3771,2

Die Ausgaben betrugen von April bis Juni 1987,4 im Juli 786,8 im August 709,4

Zusammen 3493,6

Davon an Steuerüberweisungen an die Länder: von April bis Juni 598,6 im Juli 320,3 im August 258,8

Zusammen 1197,7

An unterstützender Erwerbslosenfürsorge: von April bis Juni 82,2 im Juli 11,4 im August 15,8

Zusammen 109,4

An Reparationszahlungen: von April bis Juni 183,1 im Juli 66,6 im August 66,4

Zusammen 316,1

Im außerordentlichen Haushaltsjahr besteht aus dem Rechnungsbuch 1928 noch eine Mehrausgabe von 200,0 Millionen Mark.

Die Einnahmen betrugen bei einem Gesamthaushalts-Soll für 1927 in Höhe von 476,2 Millionen Mark

von April bis Juni 85,8 im Juli 16,5 im August 0,2

Zusammen 102,5

Die Ausgaben betrugen: von April bis Juni 138,7 im Juli 44,9 im August 88,1

Zusammen 271,7

Der Ueberschuss stellt sich demnach folgendermaßen dar: Im ordentlichen Haushaltsjahr betrug der Ueberschuss 776,6 Millionen Mark, im außerordentlichen Haushaltsjahr die Mehrausgaben 406,2 Millionen Mark, so daß ein Ueberschuss von 366,4 Millionen Mark zu verzeichnen war.

Belagerungszustand in Bulgarien.

Sofia, 11. Oktober.

In den Grenzdepartements von Kistenbil und Petritsch wurde gestern der Belagerungszustand erklärt. Die Kammer ist auf den 15. Oktober einberufen worden, um in außerordentlicher Session diese Maßnahmen entsprechend den Bestimmungen der Verfassung zu bestätigen. Das Dekret über die Verhängung des Belagerungszustandes ist im Auftrag des Königs von dem Ministerpräsidenten unterzeichnet worden. Der König hat unzerleglich die Minderheit nach Sofia angetreten. — Gestern fand eine Unterredung zwischen dem südslawischen Generalen und dem Außenminister Durovic statt. Es besteht hier der Eindruck, daß die Krise überstanden ist und daß sich die augenblicklichen Schwierigkeiten in kürzester Zeit durch den von beiden Seiten befundenen guten Willen beheben läßt.

Politische Uebersicht.

+ Der preussische Ministerpräsident beim Reichspräsidenten. Reichspräsident v. Hindenburg empfing gestern den preussischen Ministerpräsidenten Brauns. Ein preussischer Staatsminister für die Presse. Das preussische Staatsministerium hat den Oberpräsidenten der Rheinprovinz, Dr. h. c. Fuchs, zum preussischen Staatsminister für die internationalen Presseangelegenheiten ernannt.

+ Ein freudiges Ereignis im belgischen Kronprinzenpaar. Prinzessin Astrid, die Gemahlin des belgischen Kronprinzen, wurde gestern vormittag von einer Tochter entbunden. Die junge Prinzessin wird dem Namen Sophie Marie Charlotte erhalten.

+ Eröffnung der spanischen Nationalversammlung. Am Montag nachmittags um 4 Uhr wurde die spanische Nationalversammlung in Gegenwart des Königs, des Ministerpräsidenten und sämtlicher Minister feierlich eröffnet.

Rezitationsabend Ellen Reichwein.

Ende werden von Alfred Tennison.

Der Kalender der Bochumer Kunstfreunde war noch zu keiner Zeit so stark besetzt mit Rezitationsdarbietungen. Zwar ist gerade diese romantische Schifferbüchse mit ihrem tiefen Gefühlswelt in vergangenen Jahren schon vermittelt worden, wohl kaum je aber in solch edler Form wie gestern Abend, da Ellen Reichwein sich zum ersten Male der Bochumer Gemeinde in einer derart umfangreichen Schöpfung vorstellte. Um eins gleich vorweg zu sagen, sie meisterte die ganze Dichtung aus dem Gedächtnis. Ihre ionische Sprache hat einen großen Reichtum an Ausdrucksmitteln, die sie als wahre Künstlerin geschickt zu benutzen versteht. So entwickelt sich die bildreiche Schilderung der Hergens- und Seelenkämpfe der drei Hauptpersonen plastisch vor den Augen. Was an innerem Gehalt in dem herrlichen Roman steckt, das nur ein wahrhaft frommer Mensch schreiben konnte, das wußte sie mit Meisterkraft aus helle Licht zu ziehen. Das ganze Menschenleben mit aller Freude und allem Schmerz fand eine einbrechende Darstellung; nicht mehr nur rein rezitativ freilich, denn hin und wieder ward das Publikum förmlich zur Bühne. Man vermochte sich fast nicht loszulösen von dieser großen tiefen Sprache, die Mund und Augen zu reden wußten. Zu himmelhochjauchender Freude führte sie mit jubelnder reiner Seele die Hörer und rührte sie im nächsten Augenblicke zu tiefer Todes-Verwirrung. Ein hochentwickeltes schaupielerisches Talent half dabei, ohne daß die Künstlerin die Linie allzu sehr überschritt, die ihr der Charakter des Vortrags als Rezitation zog. Die menschliche Stimme ist doch ein wunderbares Instrument, schöner als jedes andere, das werden wollte alle Hörer inne, die sich den gestrigen Abend von der Künstlerin haben beschreiben lassen. Eine intime Darbietung, die noch lange in allen Hören nachklingen wird. Am Schluß sah Musikdirektor Professor Reichwein und zeigte sich als Meister auf den Tasten. Dem Paare wurde am Ende eine starke, wohl-

verdiente Guldigung zuteil, sie durfte beiden zeigen, wie gern und dankbar man diese eindrucksvolle Stunde mit ihnen ging.

Mozarts „Entführung aus dem Serail“.

Mit der „Entführung aus dem Serail“ vollzog Mozart die Trennung zwischen italienischem, französischem und deutschem Stil. Das heißt mehr als die Abgabe an die florentinischen Erneuerungsversuche des antiken Dramas, die allerdings etwas ganz Neues, nämlich die italienische Oper der Renaissance und des Barock hervorbrachten, mehr auch als die Abgabe an die hellenistischen Reformbestrebungen der Franzosen im Sinne Racines und Corneilles, die für uns Deutsche vor allem durch Glück Bedeutung erlangten. Das bedeutet über die einfache Negation hinweg die Schaffung eines Positiven aus dem Nichts — eben der deutschen Oper, von der man damals keine Ahnung hatte, wie sie beschaffen sein mußte, was ihren Charakter ausmachte. Als eine seiner ersten Gestaltwerdungen ist die „Entführung“ so außerordentlich wichtig; sie enthält erstmalig, was unserer Art entspricht, in wohlweislichem Gegensatz eben zu der italienischen Leidenschaftlichkeit wie zur französischen Pathos- und Rhetorik. Daß er dem Zeitgeist Konzeptionen machte, als deren auffallendste die C-dur-Arie „Martern aller Arten“ der Konstante mit Tränen und Koloraturen in der Singstimme und mit dem konzentrischen Charakter der obligaten Soloinstrumente im Orchester gilt, spricht höchstens für die pädagogische Art seines Vorgehens. Im Ganzen bricht er endgültig mit der Ueberlieferung des Virtuositums, des Barock- und Effektmadens. Der Belmont ist die erste echt deutsche Tenorpartie. Mit Blonde und Pedrillo schuf Mozart zwei Typen der Opernbühne. Statt der Schönheit aus Selbstzweck, der Mozart als Stimmungsfaktor, wie sie der Romane will, nimmt Mozart die Musik als Charakterisierungsmoment (z. B. die berühmte gewundene Stelle mit dem h-moll-Dreiklang, nur ein feiger Tropf vermag). Ein Musterexemplar ist dafür die Rolle des Belmont, eine der bedeutendsten Figuren, die die Opernbühne kennt. Die „Entführung“ ist eine Türkenoper, ein musikalischer Bühnenwitz also, daß seine Handlung in den Orient

verlegt, wie es viele Bühnenaufbauten der Mozartzeit taten. Daß sie trotz des anspruchsvollen Vorgangs eine solche dramatische Wirkung auslöst, liegt an Mozarts erstmaligem Prinzip, im Gegensatz zu den Italienern, den Franzosen und vor allem Glück, die Musik zum Träger der dramatischen Idee zu erheben — also keine Musik aus Selbstzweck zu machen, aber auch keine musikalisch nur, übermalte Wortdichtung zu geben. Der eigentliche schöpferische Dramatiker ist der Musiker, der eigentlich entscheidende dramatische Ausdruck der musikalischen. Damit hat Mozart den Weg zur Lösung des Opernproblems gegeben bis auf Richard Wagner.

— Alfons Schöndorff, der bekannte Gelbbariton des Hamburger Stadttheaters und langjähriges Mitglied der Bayerischen und Münchener Festspiele, ist von einer schweren, zwei Jahre dauernden Krankheit genesen. Schon im Frühjahr dieses Jahres absolvierte er eine Anzahl erfolgreicher Gastspiele in Wien, Budapest und Berlin. Für die kommende Saison wird er außer Gastspielen in Österreich, Schweiz, Ungarn, Tschechoslowakei, seine Tätigkeit hauptsächlich in das Rheinland verlegen. Schöndorff wird eine Reihe von Konzerten im Rheinland und in allen größeren Städten Deutschlands geben.

— Der Quersche Konzertwinter. Der Konzertwinter in Buer, an dessen Durchführung das Bochumer Städtische Orchester wiederum hervorragend beteiligt sein wird, verläuft unter der Leitung des Städtischen Musikdirektors Paul Weller an moderner Musik: Stürmers Burleske, Kunstmüllers Serenade für Kammer-Orchester, Hermann Ungers „Zwei deutsche Tänze“ und die landliche Szene, Professois Klavierkonzert (Professor Friedrich Wücker) und Robertos zweite Sinfonie. Als Chorwerke sollen Raminis Antiochia und Chorus, Beethovens Missa solennis, Brahms' Antiphonie und Mozarts Requiem herauskommen. Unter den angekündigten Solisten befindet sich auch Konzertmeister Curt Hofmann (Bochum) mit Mozarts Adur-Violin-Konzert. Für das zweite Violinkonzert ist unter anderem die Aufführung des „Sereneliedes“ mit der unvollständigen Uebersetzung von Max von Schilling vorgesehen.

— „Das Wunder der Geliane“. Die Uraufführung der neuen Oper von E. W. Korngold, „Das Wunder der Geliane“, wird am 4. Oktober am Stadttheater in Hamburg stattfinden; die nächste Aufführung ist an

Aus d

in der großen

An der großen Ausstellung vom 15. bis 18. Oktober, die in der großen Halle der Reichshauptstadt Berlin stattfindet, wird, wie wir bereits in unserer letzten Nummer berichteten, eine große Anzahl von Kunstwerken aus der Sammlung des Reichspräsidenten v. Hindenburg ausgestellt. Diese Werke sind von großer Bedeutung für die Kunstgeschichte und werden in der Ausstellung eine hervorragende Rolle spielen. Die Ausstellung wird von dem Reichspräsidenten v. Hindenburg persönlich eröffnet werden.

Die Ausstellung wird von dem Reichspräsidenten v. Hindenburg persönlich eröffnet werden. Die Ausstellung wird von dem Reichspräsidenten v. Hindenburg persönlich eröffnet werden. Die Ausstellung wird von dem Reichspräsidenten v. Hindenburg persönlich eröffnet werden.

Die Ausstellung wird von dem Reichspräsidenten v. Hindenburg persönlich eröffnet werden. Die Ausstellung wird von dem Reichspräsidenten v. Hindenburg persönlich eröffnet werden. Die Ausstellung wird von dem Reichspräsidenten v. Hindenburg persönlich eröffnet werden.

Die Ausstellung wird von dem Reichspräsidenten v. Hindenburg persönlich eröffnet werden. Die Ausstellung wird von dem Reichspräsidenten v. Hindenburg persönlich eröffnet werden. Die Ausstellung wird von dem Reichspräsidenten v. Hindenburg persönlich eröffnet werden.

Die Ausstellung wird von dem Reichspräsidenten v. Hindenburg persönlich eröffnet werden. Die Ausstellung wird von dem Reichspräsidenten v. Hindenburg persönlich eröffnet werden. Die Ausstellung wird von dem Reichspräsidenten v. Hindenburg persönlich eröffnet werden.

Die Ausstellung wird von dem Reichspräsidenten v. Hindenburg persönlich eröffnet werden. Die Ausstellung wird von dem Reichspräsidenten v. Hindenburg persönlich eröffnet werden. Die Ausstellung wird von dem Reichspräsidenten v. Hindenburg persönlich eröffnet werden.

Die Ausstellung wird von dem Reichspräsidenten v. Hindenburg persönlich eröffnet werden. Die Ausstellung wird von dem Reichspräsidenten v. Hindenburg persönlich eröffnet werden. Die Ausstellung wird von dem Reichspräsidenten v. Hindenburg persönlich eröffnet werden.

Die Ausstellung wird von dem Reichspräsidenten v. Hindenburg persönlich eröffnet werden. Die Ausstellung wird von dem Reichspräsidenten v. Hindenburg persönlich eröffnet werden. Die Ausstellung wird von dem Reichspräsidenten v. Hindenburg persönlich eröffnet werden.

Die Ausstellung wird von dem Reichspräsidenten v. Hindenburg persönlich eröffnet werden. Die Ausstellung wird von dem Reichspräsidenten v. Hindenburg persönlich eröffnet werden. Die Ausstellung wird von dem Reichspräsidenten v. Hindenburg persönlich eröffnet werden.

Die Ausstellung wird von dem Reichspräsidenten v. Hindenburg persönlich eröffnet werden. Die Ausstellung wird von dem Reichspräsidenten v. Hindenburg persönlich eröffnet werden. Die Ausstellung wird von dem Reichspräsidenten v. Hindenburg persönlich eröffnet werden.

deutschem und
gegeben wird die
Mitgliedern der
von Griech

Einkaufshaus mit Kreditbewilligung

Es ist unsere Aufgabe die Bevölkerungsschichten, die mit einem mässigen Einkommen rechnen müssen, mit guter, haltbarer u. preiswerter Ware zu versorgen!

Wir führen:

- Damen-Mäntel
- Herren-Mäntel
- Backfisch- und Knaben-Konfektion
- Kleiderstoffe
- Bettfedern
- Trikotagen
- Damen-Kleider
- Herren-Paletots
- Herren-Anzüge
- Manufakturwaren
- Intlets
- Leib- u. Tischwäsche

Miedrige Preise
Enorm grosse Auswahl
Kulanteste Bedienung

★

Kleine Anzahlung,
spielend leichte
Abzahlung
machen den
Einkauf leicht.

Herbst & Co. Bochum

Bongardstr. 1128

Fromm's Herbst-GROSSER Verkauf

zu staunend billigen Preisen!

Jedes Angebot ein Schlager! Diese Beispiele beweisen es Ihnen!

Schlafdecke für Schanzdecke	Reklamepreis 95
Tigerdecke bekannt gute Qualität	Reklamepreis 1.75
Schlafdecke besonders schwere Ware, spottbillig	2.75
Calmucdecken schöne Qual., geblümt, uni und kariert, 8.75, 5.90,	3.45
Bettücher weiß oder bunt, mollige Qualität 2.75, 2.10,	1.95
Damen-Schlüpfer Seiden-Trikot, gute Ware	1.45
Damen-Prinzeßrock aus gutem Seidentrikot	2.45
Damenstrümpfe festes Gewebe 95, 65,	35
Damenstrümpfe Seidenflor, bekannte Qual., 1.95, 1.45,	1.20
Damenstrümpfe Ia, Wasch- seide, besonders billig 1.95, 1.75,	1.45
Herren-Socken bekannt haltbare Qualität 58, 48,	35
Strickwolle schöne Ware jetzt nur 10 Lot	65
Kaffeedecken volle Größe, schöne Muster nur	1.45
Kaffeedecken aus prima Schneidezeug, volle Größe	2.95
Posten Reformhöschen Normal, ohne Arm Größe 60:	50
Posten Knabenhemden aus Ia. Biber Größe 50: jede weitere Größe 15-3 mehr	65
Post. Mädchen-Hemden aus Ia. Biber zum Ausschauen Stück	75
Posten Herren-Sweater reine Wolle, marinefarb., f. Sportzwecke nur	4.50
Burschen-Biber-Hemden Länge 90, schwere Ware	1.95
Mädchen-Höschen gestrickt, ungebleicht	58
Kinder-Röckchen weiß gestrickt	58
Grubenhandtücher 70x70 cm. echtfarbig	48
Strickgarnitur Schal und Mütze, reine Wolle	95

Mäntel	
Damen-Velour-Mantel gute Qualität, jugendliche Form, Reklamepreis	9.50
Dam.-Velour-Mantel Kragen voll besetzt, enorm billig Reklamepreis	14.75
Ottomane-Mantel jugendliche Form Reklamepreis	19.50
Ottomane-Mantel hübsch mit Pelzbesatz Reklamepreis	29.50
Ottomane-Mantel extra weit, schönes Fasson, gute Qualität	36.50
Frauen-Tuch-Mantel extra weit, prima Ware Reklamepreis	29.50
Ottomane-Mantel hochfeine Qualität, teils elegant gefüttert 95.00, 68.00,	48.00
Püsch-Mäntel bekannt gute Ware, ganz ge- füttert 120.00, 85.00,	57.00

Besichtigen Sie mein riesiges bedeutend vergrößertes
Konfektionslager. — Prüfen Sie Qualität und Preise!

Kleider	
Damen-Kleid aus neuen Schotten, voll weit, mit langem Arm Reklamepreis	5.75
Damen-Kleid aus Ia. halbwollenen Stoffen, solide Qualität 12.50, 8.50,	6.75
Popeline-Kleid entzückende Machart Reklamepreis 19.50, 14.50,	11.50
Eolienne-Kleid neue jugendliche Form, gute Qualität Reklamepreis	14.75
Crepé de chine Kleid mit eleganter Malerei Spottpreis	18.50
Rips-Kleid besonders schöne Qualität, weite Fassons 29.50, 24.50,	19.50
Strick-Kleid reine Wolle, mit Seide (Pullover und Rock, Reklamepreis 12.50,	9.50
Modell-Kleider elegante Fassons, hochfeine Qualitäten, konkurrenzlos billig!	

Baumwollwaren	
Nessel bekannt gute Ware Meter 48,	38
Hemdentuch schöne Qualität Meter 68, 58,	45
Schürzensiamosen gute Hausmacherware Meter 1.20,	95
Gerstenkorngewand solide Qualität Meter 45, 35,	28
Grubengebilde gute Qualität, spottbillig Meter	38
Grubengebilde 75 cm breit, besonders preiswert, Meter	68
Cöperbiber ungebl., solide Ware Meter 68,	54
Piqué prima schwere Ware Meter nur	75
Schürzendruck gutes Fabrikat Meter 1.20,	1.05
Fancy-Biber haltbare Qualität Meter 75,	58
Rock-Biber gestreift, gute Calmucware Meter	95

Kleiderstoffe	
Hauskleiderstoff haltb. Qua- lität, sehr preiswert Meter 1.75, 1.25,	95
Schotten 130 cm breit, neue Muster Reklamepreis Meter	1.95
Waschsamt prachtvolle Farben, feine Qualität Meter 2.75, 2.35,	1.75
Popeline haltbare Ware, schöne Farben Meter 3.50, 2.60, 1.95,	1.65
Rips-Popeline 130 cm breit Reklamepreis Meter	3.95
Ottomane für elegante Mäntel, Meter 12.50, 10.50,	8.50

Gratis
beim Einkauf von 3.— Mark an
einen großen
Luftballon.

Strickwaren

Kinder-Pullover hübsche Seiden-Muster, Größe 40: Jede weitere Größe 25-3 mehr.	95
Damen-Pullover schöne Muster, mit und ohne Kragen, Reklamepreis	2.75
Damen-Pullover reine Wolle, gute Qualität, schöne Farben, unter Herstellungswert 4.75,	3.75
Damen-Strickjacken langes Fasson, schöne Farben, gute Qualit., reine Wolle, unter Herstellungswert nur 8.75, 6.75,	4.75
Damen-Westen reine Wolle, mit und ohne Seide, spottbillig 12.50, 9.50, 6.75,	5.75
Damen-Strickbluse schwarz, ohne Arm, Reklamepreis	95
Damen-Strickbluse mit Kragen, u. langem Arm, in vielen Farben, unter Herstellungswert, 3.75,	2.95
Kind.-Strickmäntelchen mit Mütze, schöne Farben, reine Wolle, unter Herstellungswert	3.00
Mädchen-Strickkleidchen f. Mädchen bis zu 8 Jahren, in Ia. Wolle, schön pleßiert, unter Herstellungswert	3.50
Seiden-Jumper aus Ia. Seidentrikot, schöne Muster, Reklamepreis	2.45

Jetzt kommen Sie — Sie wissen was ich leiste!

M. Fromm *

Obere Marktstr. 26 u. 28.

Phönix - Herde
Ia Qualitätsware, hochfeine Ausstat-
tung, billigste Preise, empfiehlt in
grosser Auswahl
Ed. Julius Gremme, Bochum
nur Friedrichstr. 18.

Leont Vannoyorgin!
Reiseführer
Schnellförmende Karte bei gewissenhafter und gründ-
licher Ausbildung. Für Fortgeschrittene Diktanten
und Ausbildung in Redekunst, Schreibmaschine steht
zum Leben zur Verfügung.
Else Zander, Hattingerstr. 82

Ein Meisterwerk der Klavierbaukunst
ist das
SCHMITT Resoval-Plano
von unsern hervorragendsten Künstlern
bevorzugt und bestens empfohlen
♦ Günstige Teilzahlungen ♦ AG3
Carl Schmitt Hof-Planofabrik Hagen i. W.

Das allgemeine Tagesgespräch ist:
„Das Rätsel v. Konnersreuth“
Die Stigmatisierte Theresia Neumann. — Die
Broschüre ist zu haben zum Preise v. **RM 0.30**
in der alleinigen Auslieferungsstelle für Bochum u. Umgebung
H. Potthoff, Buchhandlung, Mühlenstr. 4, Fernruf 2563.

Die furchtbare
erfennen gelehrt
böltertes Land
möglichst aus eig
Lage, den aller
erzeugen; es m
wenn wir unfer
das deutsche W
Dinge verzichte
heute ins Ausla
schaft augute Is
fieren eigenen
fähiger Winnen
Industrie. Dar
durch intensivi
lichen Erzeugni
dingungen — a
gen sei — folgen
schaffliche Erle
schulen, durch
ten, die dem La
ern wie dem Al
geben. Es läßt
Bodenverträgnis
but aus Ausla
müßseinfuhr, d
unfere Landbe
den Gartenbau
fuhr, die den
den härteren W
der starken We
an die Gebung
Früchteinfuhr

folten nicht Geg
einander förder
rheinisch-westfä
sind, die agrari
als ein erfreul
Landwirtschafts
du m eingerich
kurzen Bestehen
hat, wie kaum
Bauernhöfen
und Vergleuten
weis, daß doch
mit der Scholle
Notwendigkeit
len in der Sch
ein eigenes
soll, wie verla
Stratmanns H
es, das alle,
gende Bauern
eingewirchten,
Köftern und
material gebot
daß der Verab
Nordens abwan
gebet die Land
auch, die die
erweitert Schu
Gartten, wie
Bochum tritt
Wenn es nun
auch auf die G
gebiet des Ind
Teil der Indu
Erzeugnissen
Exilena schaffe

hat dieses erl
dung dieses
Sie beabsichtig
schule in Boch
richten, das bel
soll. Die 3 i
und Gattungen
stark vermehrt
wenig beachtet
den.
Sollten
einnahmen lie
dem Forschung
deutendsten
hinaus entfalt
schule in Ar
wirklich gef
nen, Gemüße
bilden in feine
gehört soll
gend daß un
auf holländis
Gier liefern
dere Unterlüt
den Geflügel

DER SCH

21)
„Tropfen
und verpflichtet
„Er woll
auf das best
zwischen ihm
„Tropfen
„Wein
gestand mir,
ja — wo
hinzu. „Er
nein, das ist
seine Gläubig
ungen stimm
alles entbedi
gewesen. Da
ich vielleicht
fängst wisse
den Vorläu
sagen. Diele
Wir weinten
ging zu Wa
— 1
„Noch an
er wollte ni
„Herr
Schnen, um
„Ja, D
strauch, herrl
„Warum
Edmund zur

Der Sonntagsverkehr.

Was notut.

× **Seimitätenbewegung.** Man schreibt uns: Von all den Vätern der Kriags- und Nachkriegszeit ist die Wohnungsnot befesten gelieben. Ein Eigenheim zu bebauen, ein Einfamilienhaus mit einem Garten, erbeugt einem immer größern Teil unseres Volkes gerade als Phantastiegebilde, das unerreichbar ist. Die Verringerung und Verbesserung unseres Geld- und Bodenbesitzes ist eine politische Aufgabe des deutschen Volkes, während die Verwirklichung der Seimitäten eine wirtschaftliche Aufgabe ist. Die Fertigstellung der Verringerung des Wohnraumes kann erst durch den Massenbau von Einfamilienhäusern in suburbanen Gebieten, während des Viefamilienbaus im mittleren handwerksmäßig hergestellten werden muß und daher teurer wird. Um einen Massenanstieg zu ermöglichen, haben sich in vielen Orten Seimitätenvereine gebildet, die als forporative Mitglieder in der Deutschen Seimitäten e. Gen. m. b. H. aufammengeschlossen sind, wobei die Aufträge der einzelnen Vereine gesamt-

□ Gerthe, 11. Okt. Die Großgemeinde Gerthe die

Bruch mit dem Wirtschaftstag. Der Arbeit-
geberverband reichte inoffiziell eine Forderung
in Dortmund dar, die gemäß des Rheinisch-
Westfälischen Tarifvertrages für die Gemeinbediensteten am 28. Febr.
1924 befand, daß im ganzen Verbandsgebiet
neunundsiebzig Arbeitsstellen einseitig zur Durchfüh-
rung der Gemeinbediensteten in die Gemein-
bediensteten einflußlos und weiter an neunundsiebzig
Arbeitsstellen fehlte, setzte der Arbeitgeberverband die
Fall der Nichtdurchführung bis 1. April 1925 gegen die

„**Kleine Tagesorden.**“ Bei dem milden Wetter ist man auf unseren Friedhöfen überall beschäftigt, die Gräber instandzusetzen, als letzten Blumenkranz anzulegen man Winterastern ein, die oft bis zum Christfest blühen. — Gestern waren 45 Jahre verfloßen seit der Einweihung der Marienschule, der ersten katholischen Schule im damals noch unentwidelten Griesenbrudertal. Erst 1904 kamen die Antoniuschule und 1909 die Schule Alleeirake hinzu. — Donnerstagabend 7½ Uhr beginnen im Saalkloster wieder die einmaligen öffentlichen Vorträge von Direktor Dr. Walter. — Sein Vortragsverpflichtungsbildung der städtischen Brandwunde beug der Feuerwehrmann Otto Sturzbacher. Er hat sich in kritischen Tagen als pflichttreuer Beamter bewährt. — Am Samstagmorgen vergnügt sich mehrere Kinder im Eichenpark Grumme damit, ein Kartoffelfeuerchen zu machen. Hierbei geraten die Kleider einer vierjährigen Kindes in Brand. Der ältere Bruder erstirbt sofort das Feuer, sobald das Kind mit geringen Brandwunden noch

Veranstaltungen und Vergnügungen.

Aus dem Vereinsleben.

Wetterbericht der Essener Wetterwarte

vom 10. Oktober.

STAATL.
Natürliches Mineralwasser
FACHINGEN

**Blut-
auffrischend,
reinigt die
Organe**

**Richard Jacobi, Bochum, Hermannsstraße 10. Telefon 4596 - 4598,
Carl Linden, Bochum, Kronenstraße 87. Telefon 2368 und 1852.**

GROSS KAUF TAGE

Strumpf-Reparatur

in einer Minute ohne Nadel, ohne Faden Päckch. **0.15**

Extra billige Preise

Damen - Strümpfe

Kaschmir-Strümpfe	1.95
plattiert, schwarz, sehr günstig	
Kaschmir-Strümpfe	2.25
plattiert, schwarz und farbig	
Kaschmir-Strümpfe	2.90
reine Wolle, grau, mit kleinen Fehlern	
Kaschmir-Strümpfe	3.50
schwarz und farbig, solide Ware	4.25, 3.75
Wollstrümpfe	3.50
mit Seide, schwarz und farbig, sehr preiswert	3.75
Wollstrümpfe	4.50
mit Seide, meliert, die große Mode	
Seidenflor-Strümpfe	2.50
„Clemens Qualitäts-Strümpf“ schwarz und farbig	2.75
Seidenflor-Strümpfe	4.50
unsere Qualität „Extra schwer“	
Washseidene Strümpfe	2.90
plattiert, alle Farben	
Washseidene Strümpfe	3.60
„Clemens Dauerstrumpf“, alle Modellfarben	4.50

Reinw. gestr. Kinder - Strümpfe	
mit verstärkten Fersen und Spitzen, aus gutem Material	
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10	
0.85 0.98 1.10 1.25 1.35 1.50 1.60 1.75 1.85 2.00	

Weiss-Waren

Hemdentuch	0.50
80 cm breit, gute Qualitäten	per Meter 0.75, 0.68
Hemdentuch	1.15
130 cm breit, griffige Ware	per Meter 1.25
Hemdentuch	1.45
160 cm breit, gute Qualitäten	per Meter 1.95
Bettuch-Nessel	0.88
doppelt breit, gute, westfäl. Ware	p. Mtr. 1.25, 1.15
Bettuch-Haustuch	0.95
140 cm breit, ganz besonders billig	per Meter
Bettuch-Halbleinen	1.95
150 cm breit, solide, westfäl. Ware	per Meter 2.50
Bett-Damast	1.45
130 cm breit, gestreift, unsere bekannten Marken	per Meter 1.90, 1.75
Bett-Damast	2.50
160 cm breit, geblümt sehr billig	per Meter 3.25, 2.90
Abgepaßte Handtücher	0.60
Oerstenkorn und Dreil, mit Rand	Stück
Wischtücher	1.25
abgepaßt, 58/58 cm, rot kariert	6 Stück

Künstler-Decken	3.50
130/160 cm breit, gute Muster, waschbar	Stück
Künstler-Decken	5.90
130/160 cm breit, indanthren gefärbt	6.90

Bunte Baumwollwaren

Schürzen-Siamosen	0.95
ca. 120 cm breit, nur gute Qualität	p. Mtr. 1.45, 1.25
Schürzen-Druck	1.10
ca. 120 cm breit, solide Ware	per Meter 1.35, 1.25
Unterrock-Biber	0.62
gute Qualitäten und Farben	per Meter 0.85, 0.68
Zwirn-Molton	1.10
ca. 80 cm breit, la Ware	per Meter
Kleider-Velour	1.15
nur la Qualität, ausgesuchte Muster	p. Mtr. 1.45, 1.35
Schlafdecken	1.68
140/190 cm, grau u. braun, sehr billig	Stück 2.75, 2.50
Schlafdecken	3.50
140/190 cm, braun, sehr preiswert	Stück
Kamelhaar-Decken	4.90
140/200 cm, mit schönen Streifen	Stück
Sport-Decken	7.00
140/200 cm, kariert, geschmackvolle Dessins	Stück
Betttücher	2.95
nur gute Qualitäten, weiß und bunt	3.90, 3.40

Bettuch-Biber	1.45
solide westfäl. Ware	1.90
Bett-Siamosen	0.75
80 cm breit, ganz besonders preiswert	0.90, 0.80

Herren-Socken

Schweiß-Socken	0.30
grau, besonders billig	
Arbeits-Socken	0.50
Wolle plattiert, grau, solide Ware	
Reinwoll. gestrickte Socken	0.95
grau und schwarz, gute Qualitäten	1.25
Landwoll-Socken	1.35
grau und weiß, schwere Ware	1.45
Haar-Socken	1.65
grau, nicht einlaufend	1.75
Kamelhaar-Socken	1.85
gute solide Ware	
Kaschmir-Socken	1.50
plattiert, schwarz, sehr günstig	1.75
Kaschmir-Socken	1.90
plattiert, beige und grau, solide Ware	
Jacquard-Socken	2.25
reine Wolle, schöne moderne Muster	3.50, 3.10
Kammgarn-Socken	2.50
feinstes Material, schwarz	

Reinw. gestr. Kinder-Strümpfe	
unser guter Schulstrumpf, la Material	
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10	
0.95 1.20 1.40 1.60 1.75 1.90 2.10 2.30 2.50 2.70	

Herren-Normalhosen

ganz besonders billig 1.25

Herren-Normalhemden

mit Doppelbrust, extra billig 1.75

Damen-Schlupfhosen

schwere Winterqualitäten, gute Farben 0.95

Kunstseidene Schlupfhosen

innen geraut, moderne Farben 2.10

Clemens

An Schürme denken heißt an Gompertz denken!

2ler Wein

Posten Originalgewächs mit Korkbrand Mk. 2.- ab erstklassigem Weingutbesitz am Rhein geg. Ziel an solvente Käufer abzugeben. Anfragen unter W. S. 12345 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Auto-Cylinder-Schleifen,

Lager von Maschinen, Ausbesserung von Maschinen, aller Art unter fachmännischer Leitung.

Barendorfer Masch.-Ind. G. m. b. H., Bochum, Kohlenstr. 6, Fernspr. Nr. 2648.

3 Lagerfässer

2 Eisenbahner-Mäntel u. 4 Jopp. zu verkaufen. 13330 & Wiegand, Gröfstrasse 41.2. Sehr gut erdölt. Smoothing-Ausguss, mittl. Figur, ganz billig zu verkaufen. Ad. Graf Engel, Bertristrasse 10, 13371

EHRENFELDER MOBELHAUS

JÄGERSTR. 2 BOCHUM ECKE KRONENSTR.

Küchen

Carolina pine und Natur, lasiert

425.- 345.- 240.- **195.-**

Schlafzimmer

Eiche und andere Holzarten

775.- 650.- 595.- **475.-**

Spelzimmer

mit Zugtisch und 4 Stühlen

750.- 675.- 550.- **475.-**

Herrenzimmer

Bücherschrank, Schreibtisch und Sessel

750.- 625.- 375.- **275.-**

Herde

Einzel-Möbel Federbetten.

Freie Lagerung

Lieferung nach allen Gegenden franko Haus.

WEITGEHENDSTE ZAHLUNGSERLEICHTERUNG.

Bochumer Schlegel-Pilsner ist Trumpf



Schlegel-Scharpenseel-Brauerei
Aktien-Gesellschaft Bochum

Das richtige gefundene

u. passende Modelle in Damenschuhen aus prima Material, ein größeres Lager günstig eingekauft, bieten wir an: in Rind-Chevreux von 4.95 an, Lack von 5.95 an, farbige Damenschuhe, darunter neueste Sachen von 4.95 an, Kinder, Größe 27 bis 35, entsprechend billiger.

Volksbekleidung J. Klausner
Bochum, Brückstraße 54

Nr. 239.

Franz I
Der Kampf
Enttäuschung
ifiziert. — S

Der Verli
abend seit läng
deutschen Veru
Zuschauern be
lanten. Das
dem Hauptref
Schwergewichts
gener (Duis
Dienet zu
Kampf um

die
um „die Krone
senden eine ni
tliche Kampfes
Kämpfer notge
führen, wie m
Weiterkämpfe
der 88 Kilogra
herein darauf
Rudi Wagners
geleiteter Rind
Meister, 88,2 K
ten so gut wie
brein den Kämp
in den vorausg
feelte. Man h
fuchte besonde
den Kampf. V
von dem Publi
schien zuerst, h
(der mit ihm in
feinen Brüdern
Sank einmal de
„Knock out“ hatte

Am
den gegenwärti
Schwergewichts
ten geschlagen
herab. King
Samson. A
vor zwei Jahr
heute blutigen
Hier leitete er
würdig erchie
Runden machte
bemerkbar, der
rechte Seiten f
fibe“ sogar fo
größten Mund
ener

wurde. In der
Unterlippe gel
Runden tat das
den Kampf für
er z. endete.
Schwergewicht
ginnen in der
die hoffentlich
Derausforderer

Nach dem S
Meister zu spr
fünftes Urteil u
Wagner so qu
nur den Schläg
fein

und sei in erster
Rechte auszeich
durch der Kamp
Er habe doch t
nere eingestell
ten seien. Im
er sich damit a
und noch mand
reich zum Best
können.

Der Kampf
Weltgewichte
(Köln), die sich
Kampf lieferten
gewicht, W
gramm, gegen
Kilogramm, fa

Nach einer aus
durch ruhiges
In der dritten
wegen eines Z
Rech plattierte
einen deutliche
mandfrei feigte
ziert und Eahn
im Fliegen
Stein erfolgr
Robiert in

Gertrud

Stille um 7 Uhr
neuen Verdr
ih heute verni
Poffe fane
13 Stunden 10
ihrer Kanabur
die der Gerle
Frauen. Der
nan ist Mith D
in einem der

Turnen und Sport.

Franz Diener deutscher Meister.

Der Kampf um die deutsche Meisterschaft eine Enttäuschung. — Grimm wegen Tiefflags disqualifiziert. — Sahm deutscher Weltgewichtsmeister. — 7000 Zuschauer.

Berlin, 11. Oktober.

Eigener Bericht.
Der Berliner Sportpalast, der am Dienstagabend seit längerer Zeit wieder einmal Tiefschlaf des deutschen Berufsboxsports erlebte, war mit etwa 7000 Zuschauern besetzt, die jedoch nicht ganz auf ihre Kosten kamen. Das Hauptinteresse wandte sich naturgemäß dem Hauptkampf zu, dem Titelkampf um die deutsche Meisterschaft, die der Meister Rudi Wagner (Duisburg) gegen den Herausforderer Franz Diener zu verteidigen hatte. Und gerade dieser Kampf um

die Meisterschaft aller Kategorien, um „die Krone im Boxsport“, bereitete den vielen Tausenden eine nicht geringe Enttäuschung. Die beiderseitige Kampfesführung mußte bei der Einstellung der Kämpfer notgedrungen zu einer gewissen Monotonie führen, wie man sie nur selten oder kaum in deutschen Meisterschaftskämpfen gesehen hat. Franz Diener, der 88 Kilogramm in den Ring brachte, war von vornherein darauf eingestellt, die schwere, mörderische Rechte Rudi Wagners auszuweichen und blieb, mit weit vorgeschobener linken Hand, zunächst hübsch in Distanz. Der Meister, 88,2 Kilogramm schwer, konnte von seiner rechten Hand so gut wie keinen Gebrauch machen und ließ oben drein den fürstlichen Angriffswillen vermissen, der ihn in den vorausgegangenen Auscheidungen wenigstens befeuerte. Man konnte beiderseits fast die Deckung und die Furcht besonders nach der zehnten Runde durchaus nicht den Kampf. Beide Boxer waren bei ihrem Erscheinen vom Publikum lebhaft begrüßt worden. Diener erschien zuerst, betreut von Sabri Mohir und Riemdorf (der mit ihm in II. S. A. weilt). Wagner wurde von seinen Brüdern Konrad und Hans sekundiert, von denen Hans einmal den Griff nach der Meisterschale mit einem Knuck out hatte bezahlen müssen.

Am Ring sah man u. a. Gorman, den gegenwärtig in Europa weitesten amerikanischen Schwergewichtsboxer, der seinerzeit von Diener nach Punkten geschlagen worden war. Gorman begrüßte Diener herzlich. Ringrichter war der alte Hausgenosse Paul Samson. A. Rörner, der an der gleichen Stelle noch vor zwei Jahren gegen Hans Dreiersträter den bis heute blutigen deutschen Titelkampf ausgetragen hatte. Hier leitete er ein Treffen, das des hohen Lohnes nicht würdig erschien. Nach vier ungefähr ausgeglichenen Runden machte sich eine leichte Überlegenheit Dieners bemerkbar, der besonders linke Stopper und ab und zu rechte Haken schlug. Wagner ging in seiner „Defensiv“ sogar so weit, daß er von dem Ringrichter in der zwölften Runde

energisch zum Kampf aufgefordert wurde. In der elften Runde hatte ihm ein Schlag die Unterlippe gespalten. Besonders während der letzten Runden tat das Publikum sehr oft sein Mißfallen über den Kampf kund, der mit dem Punktsiege Diener's endete. Ob er wirklich unter heftiges deutsches Schwergewicht ist, sei dahingestellt. Am 30. Oktober begannen in der Westfalenhalle die neuen Auscheidungen, die hoffentlich in ihrem weiteren Verlauf einen würdigen Herausforderer erbringen.

Nach dem Kampf hatte man Gelegenheit, den neuen Meister zu sprechen. Diener sollte Wagner ein günstiges Urteil und meinte, er habe nicht erwartet, daß Wagner so gut boxen könne. (Er hat in ihm offenbar nur den Schläger vermutet.) Er habe sich

seinen Plan genau durchgerechnet und sei in erster Linie darauf bedacht gewesen, Wagners Rechte auszuweichen. Er habe viel links gearbeitet, was durch den Kampf vielleicht etwas einseitig geworden sei. Er habe doch trotz guter Deckung einige Sachen Wagners eingestrichelt, die „nicht von schlechten Eltern“ gewesen seien. Im übrigen hoffe er, dem Meistertitel, den er sich damit zum zweiten Male holte, Ehre zu machen und noch manchen Kampf im In- und Ausland erfolgreich zum Besten des deutschen Sports beizutragen zu können.

Der Kampfabend war eingeleitet worden durch die Weltgewichtsboxer Funke (Berlin) und Carlos (Köln), die sich über sechs Runden einen unentschiedenen Kampf lieferten. Der Meisterschaftskampf im Weltgewicht, Meister Grimm (Berlin), 68,875 Kilogramm, gegen den Herausforderer Karl Sahm, 68,2 Kilogramm, fand

ein vorzeitiges Ende.

Nach einer ausgeglichenen ersten Runde, in der Grimm durch ruhiges Boxen gefiel, verschärfte Sahm das Tempo. In der dritten Runde mußte Grimm zum ersten Male wegen eines Tiefflags disqualifiziert werden. Das gleiche Schicksal ereignete sich in der neunten Runde, in der er einen deutlichen Tiefflag landete, der vom Arzt einwandfrei festgestellt wurde. Grimm wurde disqualifiziert und Sahm zum Meister erklärt. Die Meisterschaft im Fliegengewicht verteidigte Meister Garth Stein erfolgreich, indem er den Herausforderer Ernst Rohrer in der 18. Runde zur Aufgabe zwang.

Gertrud Eberles Frauen-Kanalrekorde gebrochen.

London, 11. Oktober.

Miss Mona Mc. Lennan, die gestern in aller Stille um 7 Uhr 40 abends von Cap Grisnez zu einem neuen Versuch, den Kanal zu durchschwimmen, startete, ist heute vormittag um 9 Uhr 50 an der Küste von Folkestone gelandet. Sie hat damit den Kanal in 13 Stunden 10 Minuten durchschwommen. Die Zeit ihrer Kanalüberquerung ist um 80 Minuten besser als die der Eberle und bedeutet einen neuen Rekord für Frauen. Der wirkliche Name von Miss Mona Mc. Lennan ist Miss Dr. Logan. Sie ist eine ärtliche Praxistin in einem der besten Londoner Viertel aus.

Bitte, recht freundlich!



Der Start unserer Meisterschwimmerinnen Lotte Lehmann (Dresden) und Penny Rehborn (Bochum) stand auf dem großen Damen-Schwimmfest der „Germania 1894“ Berlin im Vordergrund des Interesses. Erneut bewiesen diese beiden im Freistil

bzw. im Rückenschwimmen ihre überlegene Klasse. Unser Bild zeigt die erfolgreichen Schwimmerinnen vor dem Stütz des Reichers. Links Lotte Lehmann, rechts Penny Rehborn.

Der Kampf auf der Matte.

Kreisliga-Meisterschaftskampf Essen-West 03 — „Deutsche Eiche“ Bochum 10:4.

Die Mannschaft der „Deutschen Eiche“ stellte sich am Sonntag in Essen-West dem dortigen Athletik-Club 03 zum Kampf. Das Ergebnis des Kampfes war vorausestehend, weil die „Deutsche Eiche“ mit Erfolg für Marzowski, E. Schneider und Belger in den Kampf ging und dementsprechend den Sieg dem Gegner überlassen mußte. Der Kampfverlauf: Fliegengewicht: Wohnd (Essen) mußte in beiden Gängen die Punkte Sprenger (Bochum) überlassen, der durch Ausheben nach 2 Minuten und durch Überlegenheit nach 4 Minuten siegte. Vantamgewicht: Wohnd (Essen) besiegte Knud (Bochum).

Nach 14 Minuten durch Aufreißer und durch Einbrüchen der Brücke nach 13 Minuten. Federgewicht: Hornagel (Essen) und Girschi (Bochum) zeigten technisch gute Kämpfe. Durch Untergriff sicherten sich Hornagel und Girschi je einen Punkt. Im Verlauf des Ganges buchte der Essener noch einige Vorteile, mußte aber nach 11 Minuten durch Selbstfall, ausgeführt von Girschi, auf beide Schultern. Im zweiten Gang wurde der Essener nach 20 Minuten zum Sieger erklärt. Leichtgewicht: A. Berg (Essen) buchte im Verlauf des Kampfes durch Untergriff und Heberwurf Punkte. Jachle durch Hüftzug einen Punkt. Sieger wurde Berg nach Punkten. Im zweiten Gang war der Essener ebenfalls Punktsieger. Mittelschwer: A. Berg (Essen) war in beiden Kämpfen Sieger über Weiland nach zwei Minuten durch Schleuder, im zweiten Gang nach 8 Minuten durch Aufgabe des Bochumers R. Tognino. Halbschwergewicht: Auch in dieser Klasse siegte der Essener Kurzbühn, im ersten Gang.

Nach 10 Minuten durch Hüftzug über Matzke (Bochum), im zweiten Kampf über Höber durch Hüftzug nach 3 Minuten. Schwergewicht: Im ersten Kampf mußte der Bochumer Weg durch einen verfehlten Selbstfall auf beide Schultern. Sieger Knob (Essen). Den zweiten Kampf bestritten Matzke (Bochum) und Knob (Essen). Matzke siegte nach 3 Minuten durch Hüftzug.

Kurze Sportschau.

Dr. Pelgers Weltrekord im 1000-Meter-Laufen, den der Stettiner am 18. September in Paris mit 2:28,8 aufstellte, ist vom französischen Leichtathletik-Verband der internationalen Verbände zur Vertätigung als Weltrekord offiziell eingetrag worden. Gleichzeitig wurden folgende französische Rekorde bestätigt: 1000 Meter 2:26 (Sera Martin), Stabhochsprung: 3,825 Meter (Vintouff), Speerwerfen: 60,975 Meter (Dagland).

Schlotak's Speerwurfrekord von 64,60 Meter, den der Jüngerburger am 18. September in Oslo aufstellte, ist nach Prüfung der Unterlagen jetzt vom Deutschen Ausschuss der Deutschen Sportbehörde als deutsche Höchstleistung anerkannt worden. Berliner Hallersportfest abgesetzt.

Durch die jüngsten Beschlüsse der Deutschen Sportbehörde für Leichtathletik, die für die Olympia-Kandidaten eine am 15. Oktober beginnende dreimonatliche Winterpause anordnen, ist die Abhaltung des für den 10. November geplanten

Gallenfestes des Verbandes Brandenburgischer Athletikvereine im höheren Interesse des deutschen Sports abgesetzt worden.

Französischer Rekord im Ringelstechen.

Bei einem Meeting in der französischen Hauptstadt verbesserte der französische Meister Douchoux den von Baoli mit 14,69 Metern gehaltenen Rekord im Ringelstechen auf 14,875 Meter.

„Westfalia“ Handballer erwachen.

„Preußen“ Wanne 04 — „Westfalia“ Bochum 1:4.

Die „Westfalia“ traten am Sonntag die Reise nach Wanne an, um gegen „Preußen“ Wanne 04 ihr fälliges Meisterschaftsspiel auszutragen. Nach dem knappen Sieg der Polizei Bochum über Wanne am Vorsonntag hielt man vielfach „Preußen“ Wanne 04 für den Sieger des Spieles. Die Westfalen-Mannschaft, die endlich zu erwachen scheint und nicht wie in dem Spiel Polizei Bochum gegen „Westfalia“ Handball spielte, ihrem Gegner aber das Torwerfen überließ, zeigte sich diesmal von einer Seite, die jegliches Erwachen in den Schatten stellte. Von Beginn bis Ende des Spieles hatte die „Westfalia“-Mannschaft ein unbefriedigendes Plus in Verrechnung und Ballbehandlung. Mit Beginn des Spieles legte gleich eine kurze Drangperiode vor Wannes Tor ein, die auch mit einem Tore belohnt wurde. 15 Minuten später konnten die Wanner nach glänzendem Durchspiel durch ein Mißverständnis des Verteidigerpaars das Spiel unentschieden gestalten. Mit 1:1 ging es in die Halbzeit. Kurz nach Anwurf gelang es dem Linksaußen der „Westfalia“, seinem Verlang nach einem schönen Tor die Führung zu übernehmen. In kurzen Abständen erzielte der Westfalia-Mannschaft zwei weitere Tore. Nach 30 Minuten vor Schluss des Spieles sah sich der Unparteiische Edart (Essen) genötigt, zwei Spieler von Wanne des Platzes zu verweisen. Die Überlegenheit der „Westfalia“ wurde jetzt drückend, aber Wannes Mannschaft verstand es, das Resultat zu halten. Die Wanner Mannschaft, die über ein nicht unbeträchtliches Können verfügt, wird wohl in den weiteren Spielen für manche Gegner eine harte Nuß sein. — Es scheint, daß sich die Westfalen, die einst um westdeutsche Meisterschaften kämpften und während im Ruhrbezirk waren, nun ernsthaft auf ihr altes Können befehlen wollten.

Jungdo-Sportfest in Schwerte.

Erfolge der Brüderchaft Groß-Bochum.

Die Großballer Westdeutschland veranstaltete am Samstag und Sonntag ein Sportfest in Schwerte, an dem etwa 10 000 Sportler teilnahmen. Auch die Brüderchaft Groß-Bochum, insbesondere die Gefolgschaft Weimar, hat dort recht gut abgeschnitten. Im Gewichtheben (24 Kilogramm, 15 Kilogramm Gewichtheben) erhielt die Gefolgschaft Weimar den 8. und im Weitsprung den 2. Preis. — Die Gandaillmannschaft Weimar unter dem Sportleiter Lippolt war nicht zu schlagen. Im Endspiel siegte sie nach hartem Kampf mit 8:0 gegen die Sportmannschaft der Brüderchaft Gelsenkirchen. Mäßig wurde das Aufnahmepiel des Weimarer Sturms anerkannt. — Im 100-Meter-Lauf konnte Hoffmeister (Bochum) trotz guter Technik nur den 5. Preis erringen.

Rugby.

Deutsche Rugbypieler in Paris. Der S. C. Frankfurt 1880, der am Sonntag in der französischen Hauptstadt gastierte, konnte gegen Club-Paris im Rugby ein ehrenvolles 9:9 (8:3) Ergebnis erzielen.

Der deutsche Meister in Bochum.

Der 1. F.-C. Nürnberg erscheint in stärkster Besetzung.

Das bereits angekündigte Spiel des fünften deutschen Fußballmeisters, 1. F.-C. Nürnberg, gegen „Germania 08“ Bochum, findet nunmehr bestimmt am Samstag, 15. Oktober, nachmittags 4 Uhr im Stadion zu Bochum statt. Der 1. F.-C. Nürnberg meldet zu diesem Treffen seine stärkste Elf, nämlich:

Stuhlhaus; Kugler; Schmidt, Kall, Köpflinger, Reimann, Hochgeland, Schmidt II, Wieder, Joch.

Auch die „Germanen“ in ihrer neuen stärksten Aufstellung antreten werden, die mit hochinteressantem Sport gerechnet werden. Dem Fußballkampf geht ein Handballspiel Polizei Bochum — Polizei Duisburg voraus, das bereits um 3 Uhr beginnt. Der Vorverkauf ist bereits in allen Stadtteilen eröffnet.

Pferdesport.

Nennen zu Berlin-Grünwald.

Dienstag, 11. Oktober.

1. Rennen. 1. Weiss Lotos (Tarras), 2. Marabou, 3. Empfehlung, 8 Pferde liefen; Toto: 15; Platz: 10, 10, 13.

2. Rennen. 1. Herdings Musatte (Vöhlke), 2. Verona 11, 3. Alsterluft, 5 Pferde liefen; Toto: 17; Platz: 14, 20.

3. Rennen. 1. v. Weinbergs Atlas (O. Schmidt), 2. Signora, 3. Normanne, 5 Pferde liefen; Toto: 19; Platz: 15, 36.

4. Rennen. 1. v. Weinbergs Palamedes (O. Schmidt), 2. Impressionist, 3. Rheinwein, 6 Pferde liefen; Toto: 25; Platz: 20, 19.

5. Rennen. (13 000 Mark.) 1. Wdhlinghovens Rofrenette (Dannes), 2. Grafentrone, 3. Nostra, 7 Pferde liefen; Toto: 14; Platz: 22, 24, 88.

6. Rennen. 1. Salmas Wollinde (Sajbil), 2. Luette, 3. Liliensee, 13 Pferde liefen; Toto: 65; Platz: 23, 20, 55.

7. Rennen. 1. Elarefs Willa (Ranef), 2. Sandoval, 3. Nox Marie, 11 Pferde liefen; Toto: 58; Platz: 22, 36, 24.

Fußball.

S.-G. Altenbochum — „Tutonia“ Nienke 5:1 (2:0). Das Treffen zwischen den Nivalen der früheren B-Klasse endete mit einem unerwartet hohen Siege der Blaukreuzer. Die Niederlage Nienkes ist dem Spielverlauf nach noch, doch der Sieg des Gastgebers verdient. Das Spiel stand unter der Leitung eines einwandfreien Schiedsrichters. Von beiden Mannschaften mußten je ein Spieler nach mehrfacher Verwarnung das Feld verlassen. Daß das Treffen noch zur Halbzeit 2:0 stand — wo es doch an den Torgelegenheiten gemessen, noch günstiger für die Blaukreuzer hätte lauten können, zumal der erste Treffer für den S.-G. Altenbochum durch Gfmetzer bereits nach 15 Minuten Spielverlauf fiel — so hatte dies der Gast lediglich seiner guten Distanzmannschaft zu verdanken, aus der der Torwart hervorrang. Das Hintertreffen der Blaukreuzer hingegen hatte bei seiner Abwehrarbeit viel Mühe. Beide Verteidiger spielten reichlich nervös. Die guten Läufer füllten jedoch diese Lücken wieder aus.

Deutsche Turnerschaft.

Schauturnen der Dv. „Eintracht“ 1894, Bochum. Die Veranstaltung der Dv. „Eintracht“ im Gangehischen Vereinshaus nahm einen glänzenden Verlauf. Bedauerlich ist nur die geringe Anteilnahme der Bevölkerung an derartigen Veranstaltungen. Es gab sehr viel Neues zu sehen. Im Frauen- und Mädchenturnen wurde die neue Richtung in der Körperkultur eingehend veranschaulicht. Besonders Interesse beanspruchten hier die ersten Vorboten des großen Rainer Turnfestes 1928. Sowohl die Freiübungen, als auch die Pflicht-Vollstöße und die Sondervorführung des Kreises Westfalen ließen die Großzügigkeit des Rainer Programms erkennen. Aber nicht nur hier, auch im Kunstturnen der Männer wurden verschiedene schwierige Neheiten gezeigt, die manchem den Ansporn zur Nachahmung hätten geben können. Alles dies umrahmt von einem reichhaltigen, wenn auch öfter etwas schleppend abgewinkelten Programm, war geeignet, den fernstehenden von der Bedeutung der Leibesübungen für den Körper zu überzeugen und den Säuglingen an seine Pflicht zu erinnern. Den Mitwirkenden wurde für ihre fleißige Arbeit reger Beifall gezollt und der Leiter des Abends aufriefen fest.

Freier Deutscher Turnerbund.

Gandall. Die Handball-Mannschaften des Turnclubs Wanne und die des Turn-Vereins Gphen. dort trafen sich am Sonntag zum fälligen Meisterschaftsspiel in Gphen, das die Gphenorfer verdient mit 2:1 gewannen. Beide Mannschaften lieferten ein schnelles Spiel.

Billardsport.

Bochumer Amateur-Billardverband. Am Sonntag weiste eine Stadtmannschaft des V. A. B. V. zu einem Freundschaftsspiel in Witten. Das Treffen konnten die Witterer zu ihren Gunsten entscheiden. Sie erreichten 1156 Punkte, denen Bochum nur 769 Punkte entgegen setzen konnte. Bochum trat mit Ersatzleuten an, außerdem konnten sich die Spieler auf dem ungewohnten Brett nicht finden. Von den bisherigen Spielern bewährten sich am besten Schmale und Riedmann. Den höchsten Durchschnitt erzielte Nießen (Witten) mit 1250, die höchste Serie Riedmann (Bochum), mit 45 Punkten. Das Retourspiel findet bereits kommenden Sonntag in Bochum statt.

Die russische Sitte — bei Tisch zu rauchen, bürgert sich allmählich auch bei uns ein.

Dann aber nur Massary

Delft

Denn niemals ist die Zigarette pausenfüllendes Etwas, sondern stets

konzentrierter Genuß!



EDELWIEDERNAME

Winter-Mantel u. Kleider

für Herbst und Winter

Mäntel

Baby-Mantel aus reinwoll. 9.75
Cheviot, in guter Verarbeitung, in vielen
schönen Farben. Jede weitere Größe 1.25 mehr.

Baby-Mantel 13.50
aus gutem Krimmer, in hübscher Aus-
führung. Gr. 45. Jede weitere Größe 1.25 mehr.

Baby-Mantel 14.75
aus reinw. Stoff, beliebige hochgeschl.
Form mit Pelzkragen u. Stulpen, Gr. 45.
Jede weitere Größe 1.25 mehr.

Kinder-Mantel 7.00
aus Winter-Schelland, mit Absaite. Gr. 60.
Jede weitere Größe 75 Pfg. mehr.

Kinder-Mantel 10.50
dunkel, engl. gemustert, flotte Gürtel-
form, hochgeschl. zu tragen. Gr. 60.
Jede weitere Größe 75 Pfg. mehr.

Kinder-Mantel 16.00
mod. Jose Form, mit angekräuselter
Rücken, la Velour de laine. Gr. 60.
Jede weitere Größe 1.25 mehr.

ALSBERG A.G. BOCHUM



Kleider

Baby-Kleid aus modernen Schotten 3.95
mit hübscher Knopf- und Tressengarnitur, Gr. 45

Baby-Kleid aus Ia. Foulé-Tuch in 6.50
niedlicher Ausführung, handgestickt. Gr. 45.

Kinder-Kleid neuzeitlicher Schotten- 7.25
Rock mit eingelegten Falten. Gr. 60.
Jede weitere Größe 75 Pfg. mehr.

Kinder-Kleid aus solidem Ripé in 9.50
aparten Farben mit Soutache garniert. Gr. 60.
Jede weitere Größe 1.25 mehr.

Kinder-Kleid 11.75
farbig. Blenden besetzt, Rock mit Plisséfalten, Gr. 60.
Jede weitere Größe 1.00 mehr.

Kinder-Kleid 14.00
kariert in lebhaften
Farben mit vornehmen Wollbesatz. Gr. 60.
Jede weitere Größe 1.50 mehr.

ALSBERG A.G. BOCHUM

Baby-Mantel aus reinwollenen 7.75
schönen Farben, wie Abbildung, Gr. 45.
Jede weitere Größe 75 Pfg. mehr.

Stadttheater

Die Entführung aus dem Serail
Oper in 5 Aufzügen
von Wolfgang Amadeus Mozart.
Donnerst., 13. Okt., 8 Uhr.
7.30 bis 10. C. S.
Königin Christine.
Schauspiel in 4 Akten
von August Strindberg.
Stadt. Musikverein
Heute, Mittwoch,
d. 12. Oktober 1927,
abends 8 Uhr:
Chorprobe
in d. Oberrealschule I,
Goethestraße.

Operetten-Theater

Mascollehen
Allabendlich 8 Uhr
Operette in 3 Akten
v. W. Bromme.
Preise von 0.80
bis 3.80 Mk.



PHOTO-HAUS
Hochdruck
Brückstraße 55

Walter Giesecking

Die Wiedergeburt aller genialen großen
Klaviermeister (New-York-World)
spielt am 14. ds. abds. 8 Uhr im Parkhaus
Konzertflügel: Grotian-Steinweg
Kartenvorverkauf:
Musikal.-Handlung Wicharz, Kortumstr.
Pianohaus Marks
Kaiser Wilhelmstr.
Friedrichstraße 13
-Telephon 575-
Musikhaus Marks
Brückstraße 61

Kaufmännischer Verein e. V. Bochum.

Morgen
Donnerstag, den 13. Oktober, abends 8 Uhr
im großen Saale des Ev. Vereinshauses, Mühlenstr.:
Großer Experimentalvortrag
des Dozenten der Humboldthoch-
schule Berlin, Herrn Wilhelm Pauck:
Bildfunk
Fernphotographie — Elektrisches Fernsehen.
Experimentelle Darstellung der physikalischen Grund-
lagen und letzten Fortschritte anhand einer ununter-
brochenen Reihe neuer, sinnfälliger und instruktiver
Versuche und Vorführungen mit besonderer Berück-
sichtigung der Systeme Korn, Diekmann und Tele-
funken-Karolus.

Drahtlose Bildübertragung anhand eines im Saale aufgestellten Bildfunk-senders und -Empfängers.
Karten für Mitglieder: Ausverkauf. Karten für Nicht-
mitglieder: RM. 1.50 im Vorverkauf bei Hengstenbergs Buch-
handlung. An der Abendkasse RM. 2.-.
Bei Beginn des Vortrages werden die Saaltüren
geschlossen.

Restaurant Evangl. Vereinshaus

Mühlenstraße 25
empfiehlt unter neuer Leitung
gut bürgerlich, Mittag- und Abendtisch
ohne Trinkzwang.
Gut gepflegte Getränke. Hamburger Büfett.
Angenehmer Familienaufenthalt.
Größere u. kleinere Räume für Festlichkeiten u. Vereine.
K. Widmeyer, Verwalter
ehem. Küchenchef erster Häuser.

Klavier
neue, gute Marke,
bietet zu verkaufen.
Rottstr. 46, Laden.

Musikalische Veranstaltungen

Kammermusik.
Vormitt. 1. Konzert.
Morgen, Donnerstag, den 13. Okto-
ber 1927, abends 8 Uhr, im Parkhaus
Ausführende:
Das Treichler-Quartett, Arno Schütze
(Klavier), Max Krabbat (Bratsche).
Karten von 1.- bis 3.- RM. sind noch
an der Kasse im Stadttheater, sowie in
den Vorverkaufsstellen zu haben.

Orgel-Konzert

in der
Christuskirche
zum Besten der Kriegserholung
am Sonntag, den 16. Oktober,
pünktlich 16 Uhr.
Werke aus der Zeit vor Bach.
Ausführende:
Ewald Kaldeweler (Bariton)
Hermann Schneck (Orgel)
Eintrittspreis 50 Pfg.

Volksgarten Eickel

(Parkhaus)
Ab heute jeden Mittwoch,
Samstag und Sonntag
Künstler-Konzert
Kapellmeister Welsch.

Hallentennis

In Essen-Rüttenscheid, Norberstr. 34a
(Ausstellungshalle) Tel. 43531.
Eröffnung der neu herge-
richteten Halle Samstag, den
15. 10. 1927. Spielzeit ununter-
brochen von 8-10 Uhr abends.
Trainer zur Verfügung. Stunden-
pläne liegen in der Halle zum
Einzeichnen auf. Für Spieler
die keine Partner haben, werden
auf Wunsch Partner besorgt.

Achtung! Achtung! Hausfrauen!

Am Mittwoch, den 12. Oktober ds. J.,
nachmittags 5 Uhr, spricht die staatlich
geprüfte Haushaltungslehrerin
Fräulein Anneliese Stolle
aus Vohwinkel, im Saale des Gastwirtes
Scheidtmann, Linden, Königsr. Nr. 30,
über das Thema:

Das Gas

im Haushalt
billiges Kochen, Pflege von Gas-
geräten und sonstige Neuheiten.
Großes Schaukochen.
Gratis Kostproben! Gratis Kostproben!
Eintritt frei!
Vereinigte Elektrizitätswerke Westfalen e. m. b. H.
Abteilung Gaswerke. a1771

AUTO-FAHREN

zu 50%, 4 sitz. Limousine
zu 75%, 7 sitz. Limousine
HANS MEYER
zu 75%, 7 sitz. Limousine
3196 Fragen 3196

Unterricht

Gründlichen Klavier-Unterricht
bei bl. Lehrer.
Ang. u. H. 3. 1084 an die
Geschäftsst. d. S. 1.
Gehr. Lehrer in
teilt gründlichen
Nachhilfe-Unterricht
S. 3. Ang. u. H. 1084 an die
Geschäftsst. d. S. 1.
Bergdiale.
Vorbereitung wird
gründl. erteilt.
Ang. u. H. 3. 1334 an die
Geschäftsst. d. S. 1.

Kein Laden! Kein Laden! PELZE

Anfertigung und Verkauf feiner Pelzwaren.
Reparaturen und Umarbeitungen werden
gut, schnell und billig ausgeführt.
Auf Wunsch Zahlungserleichterung.
Trude Kwapisch
Ehrenfeldstraße 4 III

1. Industrie-Kartoffeln

La. gelbfleischige
Odenw. blaue,
La. weißfleischige
Gefleischkartoffeln
billigst.
Ed. Holzappel.
Königsr. 129,
Zoostraße 42, I.

W. Trauerfall

Ed. Holzappel.
Königsr. 129,
Zoostraße 42, I.
Ballett, Damenma-
ret billig an verk.
Su. erf. i. d. Gesch.
d. S. u. Nr. 12040.

Geschäfts-Eröffnung

Dem werten Publikum von Bochum und Umgebung die
ergebene Mitteilung, daß ich am Donnerstag, den
13. Oktober um 9 Uhr in dem Hause Rottstraße 31
neben dem Union-Palast ein Zweigg. schäft eröffne. Es wird
mein Bestreben sein, durch Führung guter Ware zu ange-
messenen Preisen und aufmerksamer Bedienung mir das
Vertrauen der Kundschaft zu erwerben.
Metzgermeister August Kappey,
Wiemeihausstraße 26. / / / Rottstraße 31.

Lebensmittel

Mittwoch
Donnerstag
Freitag
Samstag

die Preise

Kolonialwaren

Weizenmehlmehl	2 Pfd.-Beutel	0.50
Weizenmehlmehl	5 Pfd.-Beutel	1.25
Puddingpulver	1 Pfund	0.36
Gemüsenudeln	1	0.32
Fadenudeln	1	0.45
Haferflocken	1	0.25
Vollreis	5	0.95
Gelbe Erbsen	3	0.80
Weiß. und braun. Kandis	1	0.46
Zucker	1	0.29

Salatöl	1 Liter	0.76
Erdnußöl	1	0.98

Bratheringe	1 Liter-Dose	0.68
Rollmops	1	0.78
Bismarckheringe	1	0.78
Oelsardinen	4 Dosen	0.95
Norweg. Silt	1 Dose	0.42
Räucherlachs	in Scheiben, Dose 115 gr.	0.78
Heringssalat	1 Pfund	0.85
Sauerkraut	1	0.10

Eier	10 Stück	1.00
------	----------	------

Preise ohne Glas:		
Echt Nordhäuser 35%	1 Ltr. Flasche	2.50
Alter Gabe 33% (guter Doppelkorn)	1 Ltr.-Fl.	2.65
Weinbrand-Verschnitt	1 Ltr.-Flasche	2.50
Doppel-Wachholder 33%	1	2.85
Deutscher Weinbrand	1	3.55

Vanille, Danziger Goldwasser, Cherry Brandy, Pfefferminz, Kakao, Mocca	1/4 Liter	2.50
	1/2 Liter	1.35

Neu! Unsere Fontäne im 4. Stock spendet für den Winter heiße Creme-Eier-Getränke aller Art n. Wahl Neu!

Konserven

Gemüse Erbsen	2 Pfd.-Dose	0.62
Junge Erbsen	2 Pfd.-Dose	0.73
Junge Erbsen mit Karott.	2 Pfd.-Dose	0.73
Junge Erbsen mittelfein	2 Pfd.-Dose	0.92
Gemischtes Gemüse	2 Pfd.-Dose	0.95
Pflückerlinge	2 Pfd.-Dose	0.88
Junge Schnittbohnen	2 Pfd.-Dose	0.50
Junge Brechbohnen	2 Pfd.-Dose	0.58
Junge Gr. Bohnen	2 Pfd.-Dose	0.82
Ananas in Scheiben	2 Pfd.-Dose	1.38
Erdbeeren	2 Pfd.-Dose	1.65
Heidelbeeren	2 Pfd.-Dose	1.10

Pflaumenmus	1 Pfund	0.48
Apfelgelee	1 Pfund-Elmer	0.58
Pflaumen mit Apfelkonf.	1 Pfund	0.58

„Gabo“-Margarine mit Salz	1 Pfd.	0.43
„Gabo“-Margarine ohne Salz	1 Pfd.	0.45
Dänisch. Blaseschmalz	1 Pfd.	0.85
Kokosfett in Tafeln	1 Tafel	0.52
Molkereibutter mit Salz	1 Pfund	1.92
Molkereibutter ohne Salz	1 Pfund	2.08

Weine vom Faß

Apfelwein 1 Liter	0.48
Heidelbeerw. süß, 1 L.	0.95
Stachelbeerwein 1 L.	0.95
Span. Rotwein 1 L.	1.15
vorzögl. zum Glühwein	
Taragona Fein. Alter 1.15	
Malaga 1 Liter	1.45
1925 Lieserer Riesling	1.25
Königsbacher Rotwein	ca. 1/4 Liter-Fl. 1.15

Konfitüren

Blockschokolade	1 Pfd.-Block	0.88
Vollmilch-Schokol.	3 Tafel, 100 Gr.	0.88
Cremehütchen	1 Pfund	0.73
Spekulatius	1 Pfund	0.70
Theater-Mischung	1 Pfund	0.95
Kokos-Makronen	1 Pfund	0.95
Manna	1 Pfund	0.75
Milchkaramellen	1 Pfund	0.85
Schokoladenbohnen	1 Pfund	0.95

Perlikaffee frisch gebrannt	1 Pfund	2.42
Boknenkaffee	1 Pfund 4.80 bis	1.95

Gekochter Schinken	1/4 Pfund	0.58
Jagdwurst	1 Pfund	1.00
Fleischwurst	1 Pfund	0.85
Feine Leberwurst	1 Pfund	1.25
Mettwurst lufttrocken	1 Pfd.	1.65
Kasseler Rippsteak	1 Pfund	1.58
Würstchen	Dose 4 Stück	0.50

Käse

Allgäuer Stangenkäse	1 Pfund	0.72
Schweizer Käse	1 Pfund	1.65

Preise ohne Glas:		
Spanischer Rotwein	ca. 1/4 Liter-Flasche	0.95
Tarragona	ca. 1/4 Liter-Flasche	0.95
Malaga	ca. 1/4 Liter-Flasche	1.25
Orig. Insel-Samos	ca. 1/4 Liter-Flasche	1.25

Rotter Bordeaux.		
1925 Chat. Sociando	ca. 1/4 Liter-Flasche	1.25
1925 Chat. de Roques	ca. 1/4 Liter-Fl.	1.55

ALSBERG A.G. BOCHUM

Außerst günstige

4 Sondertage 4

von ganz
bedeutender Preiswürdigkeit in
Ulster, Paletots.
Gute Qualitäten zu Einheitspreisen.

Jeder Preis ein Schlager.

Serie 1
39.-

Serie 2
48.-

Serie 3
62.-

Serie 4
79.-

Versäumen Sie also nicht, von diesem fabelhaft billigen Angebot Gebrauch zu machen, da ich Ihnen trotz der billigen Preise bei geringer

Bei Barzahlung
ein
Sonder-Rabatt
von **10%**

Anzahlung
mehrmonatlichen
Credit gewähre.

Bei Barzahlung
ein
Sonder-Rabatt
von **10%**



Kortumstr. 1. **Tepper**, Kortumstr. 1.

Neues aus aller Welt.

Vierzehn Tage als Eindringling in einer fremden Villa.

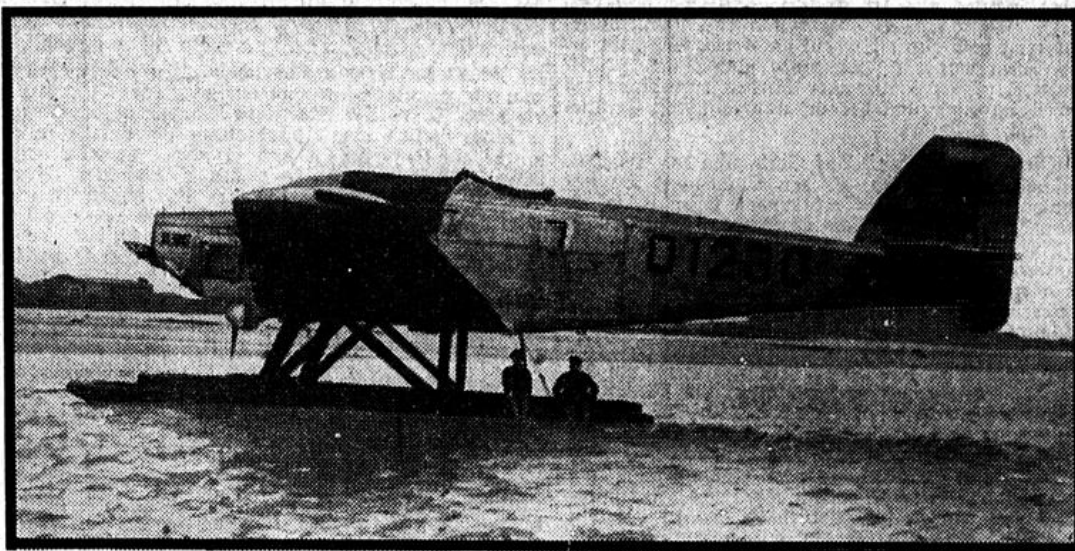
Der 26jährige frühere Glasbleifer Harry Alexander, der, seitdem er ohne Stellung war, im Asyl für Obdachlose in Berlin übernachtete, war mit seiner „Wohnung“ nicht mehr zufrieden und sah sich infolgedessen nach einem besseren Nachtquartier um. Er entdeckte in der Nähe des Reichstanzplatzes in Berlin eine kleine Villa, deren Inhaber verreiselt waren. Noch in derselben Nacht stieg er vom Dach aus durch eine Luke in die leerstehenden Räume ein. Hier richtete er sich häuslich ein und lebte vierzehn Tage herrlich und in Frieden, indem er alles Gekochte, was er in der Wohnung auffand, aufschob und verteilte. Nach einigen Tagen wurde ihm dieses Leben jedoch zu langweilig. Er kleidete sich mit den Garderobegegenständen des abwesenden Hausherrn neu ein und spielte einige Tage lang in Kofalen und Kofeln im Zentrum der Stadt den Lebemann. Als ihm das Geld ausging, kehrte er zu einem letzten ausgiebigen Berausung in die Villa zurück, wo ihn jedoch sein Schicksal ereilte. Die Inhaber waren nämlich inzwischen zurückgekehrt und erwischten ihn in dem Augenblick, als er durch die Luke seine Wohnung aufsuchen wollte. Der Eindringling wurde der Polizei übergeben.

170 000 Töten in Deutschland.

Erschütternd sind die Zahlen, die durch den Bonner Gerichtsarzt Universitäts-Professor Dr. Müller-Hess über die Verwüstungen als Folgen der Trunksucht veröffentlicht werden. Er führt aus: „Wir haben im Deutschen Reich 170 000 Töten, von denen 100 000 auf Rechnung des Alkohols zu setzen sind. Wir haben ferner 80 000 Epileptische in den deutschen Anstalten, von denen etwa 60 000 ein Opfer der Trunksucht des Vaters sind. Eine der ernstesten Tatsachen ist die, daß das Land nicht mehr das Meistvieh der Kraft ist. Die drei großen Volksleiden der Tuberkulose, der Geschlechtskrankheiten und des Alkoholismus sind vielfach in einer geradezu erschreckenden Weise auch auf das Land gekommen.“ — Schätzungsweise beträgt die Gesamtzahl der Trunksüchtigen in Deutschland 400 000. 800 000 Ehen werden dadurch zerrüttet, eine halbe Million Kinder in tiefste Not gebracht.

Ein gefährlicher Arzt. Der praktische Arzt Dr. Frickmann, der schon öfter die Gerichte beschäftigt hat und bereits wegen fahrlässiger Tötung zu 1½ Jahren Gefängnis verurteilt wurde, stand vor dem Schöffengericht in Berlin unter der Anklage des Vergehens gegen das Opiumgesetz. Er verkehrte viel in anrüchigen Lokalen und hatte jungen Leuten, die sich an ihn wandten, ungewöhnlich hohe Mengen Kokain verschrieben, zum Teil so hohe Mengen, daß die Apotheken die Auslieferung ablehnen mußten. Das Gericht sprach den Mann frei, weil es ihm glaubte, daß er das Kokain nur zu Heilzwecken verschrieben habe, nicht aber, um Kokainhändlern behilflich zu sein. Das Gericht stützte sich bei dieser Entscheidung auf die Gutachten der Sachverständigen und war der Meinung, daß der Angeklagte in bezug auf seine wissenschaftlichen Qualitäten eine so ungläubliche Ignoranz gezeigt habe, daß man ihm glauben

D 1230 in Lissabon.



Das D 1230 vor dem Start in Nordsee, kurz vor dem Abflug nach Lissabon. (Atlantic Photo.)

könne, er habe angenommen, daß die Dosis, die geeignet seien, einen Menschen zu töten, zu Heilzwecken verordnet seien. Es sei ein Unglück, einen derartigen Arzt auf die Menschheit loszulassen. Der Vorsitzende gab dem Angeklagten den dringenden Rat, einen anderen Beruf zu ergreifen.

Leichenfund bei Potsdam. Zwischen zwei Potsdamer Wohnhuden an der Kestiner Brücke zwischen Kaputh und Geltow wurde die vollkommen verstümmelte Leiche eines jungen Mannes im Bivanzung gefunden.

Eingemauertes Diebeslager. Einem in Leipzig verhafteten Fassadenkletterer wurden 31 Eingemauerte nachgewiesen. Anhand der Beute waren Verwandte und Bekannte. Als die Sache für die Beteiligten gefährlich werden konnte, wurden die zahlreichen Leihhausheime über verletztes Diebesgut auf dem Dachboden eingemauert; gestohlenes Silbergerät und andere wertvolle Sachen wurden in einem Berliner Den gleichfalls eingemauert. Weiteres Diebesgut, das man in der Wohnung nicht mehr verstecken konnte, wurde verpackt und bei der Gepädaufbewahrung der Bahnhofe eingestellt. Dem festgenommenen Fassadenkletterer wurde keine „Arbeit“ dadurch wesentlich erleichtert, daß die Wohnungsinhaber nachts ihre Fenster nicht schlossen. Der Kletterer halbwegs ausschließlich Grundstücke nach offenstehenden Fenstern aus.

Eine 105 Jahre alte Hamburgerin. Die in Hamburg wohnende Frau Wöbke, im Volksmunde nur „Mutter Wöbke“ genannt, konnte in vollständig geistiger und körperlicher Frische ihren 105. Geburtstag begehen.

Eine Kolonne Rottenarbeiter vom Zuge überfahren. Der beschleunigte Personenzug ab Eilenburg in Richtung Falkenberg fuhr in dichtem Nebel bei der Station Döberitz in eine Kolonne von Rottenarbeitern hinein. Dabei wurden zwei Arbeiter getötet und einige verletzt.

Mutter und Kind tot aufgefunden. In Kadlub (Kreis Groß-Strehlitz) wurden in ihrer Wohnung eine Frau Maron und ihr einjähriges Kind tot aufgefunden. In der Wohnung, die nach den polizeilichen Feststellungen seit Dienstag verschlossen war, befanden sich außer den Toten zwei weitere Kinder. Der Mann ist in einer Irrenanstalt. Die Leichen wurden von der Staatsanwaltschaft beschlagnahmt. Es wird Tod durch Vergiftung vermutet.

Explosion. In der Schneiderischen Fabrik in Patzschau (Schlesien) entzündete sich auf bisher ungeklärte Weise der im Erhafter befindliche Schleifstaub. Die große Mauer des Gebäudes wurde gegen den Hof hinaus gedrückt. Ein Maschinenarbeiter, der unter den Trümmern begraben wurde, erlitt schwere Verletzungen am Kopf. Der Brand konnte in kurzer Zeit gelöscht werden.

Familientragödie in Saarburg. In Saarburg hat die Frau eines Briefträgers in einem Anfall von Geistesstörung ihre vier Kinder im Alter von zwei bis sieben Jahren ertränkt.

Neue deutsche Großflugzeuge. Aus Friedrichshafen wird gemeldet: Der zweite „Superwal“ von Dornier machte in den letzten Tagen seine Probeflüge, die sich über das ganze Bodenseegebiet ausdehnten. Wäher haben alle Versuche befriedigt. Ueberall erregt das

Flugzeug lebhaftes Interesse. Wenn die Versuche abgeschlossen sind, erfolgt die Ablieferung an die deutsche Luftwaffe, die drei „Superwale“ in Auftrag gegeben hat. Auf der neuen Dornier-Werft Altenrhein bei Rorschach wurde der Betrieb aufgenommen. Neben kleineren Flugzeugen, die erstellt werden, soll dort eine Flugmaschine entstehen, die 50 bis 60 Fluggäste neben 8 Mann Bedienungspersonal aufnehmen kann. Der Rumpf wird eine Länge von 40 Metern, die Flügel eine Spannweite von 48 Metern haben, das Leergewicht soll 20 Tonnen betragen; 12 luftgekühlte Motoren von je 500 PS. werden die Kraft liefern.

Verurteilte Brandstifter. In Tulln (Donau) wurden wegen Brandstiftung die Frau des früheren Bürgermeisters von Tulln, Weisel, zu zwölf Jahren schweren Kerfers, ihr Sohn zu fünf Jahren und ein dritter Angeklagter zu sechs Jahren schweren Kerfers verurteilt. Frau Weisel, die Inhaberin eines Holzgeschäftes, war beschuldigt, zahlreiche Brandstiftungen veranlaßt zu haben, um die Holzlieferungen für die erforderlichen Neubauten zu erhalten.

Der Urheber der Brandstiftungen in Hall festgenommen. In letzter Zeit ereigneten sich in der Gegend von Hall in Tirol zahlreiche Brände, deren Ursache offenbar Brandstiftung war. Nunmehr wurde ein Gutsbesitzer aus Hall überführt, sein eigenes Anwesen sowie fünf andere Gebäude, darunter die Knaben-Volksschule in Hall angezündet zu haben. Der Gutsbesitzer und seine Frau wurden festgenommen.

Feuerbrunst in einem französischen Alpenort. Aus unbekannter Ursache brach in der Gemeinde Bagny-Saint-André etwa sechs Kilometer von Briançon ein Großfeuer aus, durch das 60 Häuser vollständig in Asche gelegt wurden. Mehr als 60 Familien und 300 Personen wurden obdachlos. Bisher wurden zwei Tode so Opfer des Großfeuers festgestellt. Man vermutet jedoch, daß die Zahl der Opfer sich noch erhöhen wird. Der ganze Viehbestand wurde vernichtet. Von dem Feuer blieben nur das Bürgermeisteramt, die Kirche, die Schule und ein außerhalb des Dorfes gelegenes Haus verschont.

Ueberfall marokkanischer Eingeborener auf eine französische Familie. „Matin“ meldet aus Rabat: Ein französisches Ehepaar wurde mit seinen beiden Töchtern und einer Freundin zehn Kilometer von Kenitra auf einem Spaziergang durch Eingeborene überfallen. Das Ehepaar wurde getötet, die Freundin schwer verletzt, die beiden Töchter entführt.

Schwere Sturm auf dem Schwarzen Meer. Infolge eines auf dem Schwarzen Meer wütenden schweren Sturmes trieb im Hafen von Constanza der amerikanische Dampfer „Manatow“ gegen das italienische Petroleumschiff „Marisela“ und den deutschen Landdampfer „Schwarzes Meer“. Beide wurden beschädigt.

100 000 Yen für den ersten japanischen Trans-ozeanflieger. Aus Tokio wird gemeldet, daß der Abgeordnete Kumejima Taki, einer der größten Geschäftsleute von Kobe, einen Preis von 100 000 Yen für jenen japanischen Flieger gestiftet hat, der als erster den Stillen Ozean überquert.

Chinosol

verhütet Katarrhe und Entzündungen.
Zu haben in allen Apotheken und Fachdrogerien.

Billigere Preise für bessere Qualitäten

Wir bieten Ihnen diese Vorteile, weil wir täglich große Warenmengen hereinbekommen, die wir bereits vor vielen Monaten bei den größten Fabrikanten Deutschlands in Auftrag gaben. Diese Waren sind noch nicht von der Preissteigerung betroffen.

MANTEL-STOFFE

Velour de laine 130 cm breit, reine Wolle, prima tragfähige Qualität in grün, blau, beige, grau und marine blau per Meter	4.90
Velour de laine 140 cm breit, reinwollene Aachener Ware in allen Modifarben per Meter	6.90
Engl. Ulsterstoffe 140 cm breit, nur reinwollene Qualitäten in eleganten neuen Dessins per Meter 7.50,	5.90
Ottoman-Velour 130 cm breit, besonders schwere Mantelware in allen neuen Farben per Meter	6.90
Ottoman-Velour 140 cm breit, prima reinwollene Qualitäten in blau, grau, braun, grün, beige, marine und schwarz per Meter 12.50, 10.80,	9.80
Besatz-Felle in allen modernen Arten und größter Auswahl zu besonders billigen Preisen.	

SEIDEN-STOFFE

Crêpe de chine 100 cm breit, reinseidene Qualität in allen Modifarben per Meter 6.90, 5.75,	4.75
Crêpe de chine bedruckt, 100 cm breit, elegante neue Dessins in größter Auswahl . . . per Meter 9.80, 7.50, 5.90,	4.90
Veloutine 100 cm breit, Wolle mit Seide, hervorragend schöne Qualitäten in allen neuen Farben, marine und schwarz per Meter 9.80, 8.90,	7.90
Crêpe Georgette 100 cm breit, schwere Kleiderware, in entzückenden Farbsortimenten . . . per Meter 9.75,	8.90
Seiden-Damassé 70-90 cm breit, in großer Auswahl und modernen Farbstellungen per Meter 3.75, 2.75,	1.95
Waschsamt 70 cm breit, solide Cöperware in allen modernen Farben per Meter	1.95

KLEIDER-STOFFE

Woll-Schotten entzückende neue Dessins nur allerbeste Qualitäten per Meter 1.75,	1.20
Woll-Schotten allerfeinste Qualitäten mit dazu passend. uni Stoffen per Meter 3.75, 2.75,	1.95
Woll-Rips 130 cm breit, unsere erprobten guten Qualitäten in marine, schwarz u. allen Modifarben . . . per Meter 4.90,	3.75
Edel-Rips 130 cm breit, feinste Qualität für elegante Kleider in allen modernen Farben . . . per Meter 9.80, 8.90,	6.90
Knaben-Anzugstoffe 140 cm breit, in marine und neuesten Sportmustern prima Qualitäten per Meter 8.50, 6.90, 4.90,	3.75
Herren-Anzugstoffe 140-150 cm breit, feinste Aachener Kammgarne in neuesten Karomustern und marine per Meter 22.50, 17.50,	14.50

Sensationell billig!

Nicht wiederkehrende Gelegenheit.

Ein großer Posten
Crêpe-Veloutine
100 cm br., prima Qualität, Wolle mit Seide, blau, rot, nil, fresse, beige, grau, grün, braun, rosenholz, türkis, marine u. schwarz p. Mtr.

4.95

Bernstein

Das bekannte Modehaus - Bochum, Obere Marktstrasse 33

Nus Westfalen und Rheinprovinz.

(*) Sprockhövel, 10. Oktober. Der Gesangswettbewerb, den der Männer-Gesangsverein Sprockhövel aus Anlaß seines 50-jährigen Bestehens veranstaltete, führte etwa anderthalbtausend fremde Sänger nach Sprockhövel. In der ersten Klasse errang Männergesangsverein „Schlagel und Eisen“, Söndrop, mit 182 Punkten den ersten Preis, der katholische Männergesangsverein Annen mit 173 Punkten den dritten Preis, „Eintracht“ Dahlhausen (Ruhr) mit 168 Punkten den vierten Preis und Männergesangsverein Wellinghofen bei Sönde mit 166 Punkten den sechsten Preis im Klaffenfingen. Im Ehrenpreisfingen erhielt „Schlagel und Eisen“, Söndrop, mit 175 Punkten den zweiten und „Eintracht“ Dahlhausen mit 160 Punkten den vierten Preis. Im Hauptpreisfingen stand „Schlagel und Eisen“, Söndrop, mit 154 Punkten an zweiter Stelle. — In der zweiten Klasse wurde „Eintracht“ Werne bei Bochum mit 153 Punkten der zweite Preis im Klaffenfingen, mit 174 Punkten der erste Preis im Hauptpreisfingen zuerkannt. In der Sonberklasse bekam „Eintracht“ Raer bei Bochum mit 109 Punkten den dritten Preis. Landrat Dr. Haer (Schwelm) überbrachte mit den Glückwünschen der Staatsregierung, des Oberpräsidenten in Münster und des Regierungspräsidenten in Krefeld, die vom Minister für Kunst und Wissenschaft dem Jubelverein verliehene Beller-Medaille.

Sagen, 10. Okt. Ein hübsches Gesichtchen wird aus Sagen gemeldet. Der dortige Schlachthof besitzt eine hohe Fahnenstange. Da sie schmutzig geworden ist, wird beschlossen, sie neu anzufrischen. Der Maler, der den Auftrag erhalten hat, lehnte es ab, die Stange während der Renovierung auf den Boden zu legen. Der Meister errichtete wie an einem Neubau ein hohes Baugerüst um die Stange und begann seine Tätigkeit.

on. Dabbe, 10. Okt. Golbiger Herbstsonnenschein umflutete viele deutsche Männer und Frauen aus allen Teilen unserer engeren und weiteren Heimat, die gestern vormittag zum Ehrenmal des S. G. V. auf ragender Bergeshöhe eilten, um an der Heldengedenkfeier teilzunehmen. Mehr als tausend Menschen hatten sich eingefunden. Frau Wille-Wiemers (Dortmund) trug das Gedicht „Die Sonne sinkt“ formvollendet vor. Landrat Dr. Loos (Hersfelden) hielt vom Balkon des Ehrenmals eine tiefempfundene Ansprache. Gemeinsam wurde dann gesungen

„Ich hatt' einen Kameraden“, der Männergesangsverein Dabbe sang „Ein Stern am Himmel blinzelte“ und Frau Wille-Wiemers (Dortmund) trug zwei Gedichte von Grimm von „Die Herberge“ und „Musenberg“. Bürgermeister Dr. Schneider (Krefeld) löste in seinem Vortrag eine Dankeschuld ein, indem er der großen Männer Gedächtnis, die sich um das Sauerland und den S. G. V. sehr verdient gemacht haben: J. W. Grimme, Fortrat Ehmen, Professor Kneebusch und Ingenieur Kolb. Im Namen der geehrten Familien sprach Hauptpastor Dr. Jensen aus St. Margarethen (Schleswig-Holstein), ein Schwiegersohn von Fortrat Ehmen, ein Wort des Dankes und der Freude. Sein Sohn galt dem S. G. V. Dann folgte das Westfalenlied. Frau Wille-Wiemers trug noch einen Nachruf an Fried. Wils. Grimme vor, dann war die Feierstunde nach einem Musikstück beendet. Die S. G. V. blieben dann noch ein Stündchen im Ehrenmal bereit und tauschten Erinnerungen aus.

w. Essen, 10. Oktober. Auf Einladung der Arbeitsgemeinschaft Essen A. S. V. der Staatlichen Baugewerkschaft Essen und der Ortsgruppen Essen A. S. V. der Staatlichen Baugewerkschaften Vingen, Köln, Nürnberg, Münster, sprach der Vorsitzende des deutschen Bauverbundes, Oberinspektor Koch (Darmstadt) gestern abend in Essen im großen Saal der Börse über die Vereinigung aller ehemaligen Baugewerkschüler Deutschlands. Er betonte u. a., daß die im Deutschen Bauverbund (DVB) zusammengeschlossenen Mitglieder zu dem Zweck vereinigt seien, um die Hebung des Mittelschulmeisterstandes im deutschen Baugewesen, die durch den weiteren Ausbau der Baugewerkschaft erreicht werden kann, herbeizuführen. Der Deutsche Bauverbund umfaßt z. B. etwa 20 000 Mitglieder. — Zu der Meldung über einen Anschlag auf den Polizeiobersten Rufius, Kommandeur der Schutzpolizei in Essen, wird erklärt, daß ein Anschlag auf die Person des Polizeikommandeurs nicht in Frage kommt. Man vermutet, daß ein unvorsichtiger Schütze mit einem Felsstein einen Schuß auf Spaten abgegeben hat und nach Erkennen des angeordneten Unheils unerkannt entkommen ist. — Am Samstag besuchten 29 Mitglieder des Hygiene-Ausschusses des Völkerbundes die Stadt Essen. Im Essener Rathaus fanden Vorträge statt durch Verbanddirektor Dr. Schmidt und Beigeordneten Ehlguth. Während des Tages wurden zahlreiche Besichtigungen in Essen und Umgebung ausgeführt. Abends folgten die Teilnehmer einer Einladung der Stadt Essen. Am Sonntag wurden die im Bau befindliche

Sorpe-Talsperre und die Mähmetalsperre besichtigt. Ferner besuchten die Teilnehmer die Emmergenoffenschaft, wo Baubürger Dr. Selbig einen Vortrag über „Die Abwasserwirtschaft des Ruhrgebietes“ hielt. Von Essen aus begaben sich die Teilnehmer nach Düsseldorf.

Köln, 11. Okt. Nachdem das Reich schon vor längerer Zeit — das erste Mal für eine Ausstellung im Inland — einen Reichskommissar für die Presse bestellt hatte, hat jetzt auch Preußen einen besonderen Kommissar ernannt. Das preußische Staatsministerium hat den Oberpräsidenten der Rheinprovinz Dr. h. c. Fuchs zum Preußischen Staatsminister der Internationalen Presseausstellung Köln 1928 gewählt.

** Kleine Provinznachrichten. In Rüttgenortmund konnte beim Spielen auf der Dampferstraße die sechs Jahre alte Franziska Meinede gegen einen mit möglicher Geschwindigkeit fahrenden Personentransportwagen überfahren und so schwer verletzt, daß der Tod alsbald eintrat. — Der Viehhändler Spreen-Nahden in Rüttgen hatte in der letzten Zeit achtzehn Rabungen Vieh im Gesamtwerte von 200 000 Mark verhandelt. Die Bezahlungen leistete er mit Schicksal, die nicht gedeckten waren. Der Schweinbeler wurde verhaftet. — Auf der Schachtanlage „Scholben“ in Gladbeck fanden Arbeiter im Stapelsumpf die Leiche des Schichtmeisters Wilhelm Blum mit erschüttertem Schädel. — In Marl hat der dreißig Jahre alte Bergmann Heinrich Zentkott sein neunzehnjähriges Ehepaar Maria Müller auf dem Hofe ihrer Eltern aus Eifersucht durch mehrere Schüsse in den Unterleib lebensgefährlich verletzt. — Infolge der stetig zunehmenden Parathypus-Erkrankungen in Menden ist das St. Vinzenz-Krankenhaus derart überfüllt, daß es Kranke nicht mehr aufnehmen kann. — Im Weiblichewert in Witten (Siegerland) wurde der fünfzehnjährige alte Johann Höbe beim Verladen von einer fahrenden schweren Eisenwalze zu Tode gequetscht. — In Essen fuhr der einfahrende Personenzug 818 Sagen-Essen in Gleis 5 des Hauptbahnhofes auf eine Rangierabteilung auf. Der Zug entgleiste nicht, einige Reisende wurden leicht verletzt. — Im Hochofenbetrieb der Duisburger Kupferhütte ereignete sich eine Gasexplosion. Durch umherfliegende Kohlstücke wurden zwei Arbeiter schwer verletzt. — In Düsseldorf hatten Verletzte in einem Krankenzimmer eine Markose hergestellt und eine Operation vorgenommen. Nach einer halben Stunde entzündete sich durch die brennende Gaslampe das im Räume befindliche er-

plosive Gasluftgemisch mit heftiger Detonation. Die Wände der Wohnung wurden zertrümmert und das Haus mußte wegen Einsturzgefahr geräumt werden.

Nus dem Gerichtssaal.

Sh Sagen, 11. Okt. Das Sagenener Schwurgericht verurteilte nach mehrstündiger Sitzung den 53-jährigen Landwirt Schöler aus Ubed wegen Körperverletzung mit Todeserfolg zu drei Jahren sechs Monaten Gefängnis. Der Angeklagte hatte seinen Sohn Hermann am 27. Juli dieses Jahres nach einer heftigen Auseinandersetzung mit einer Schrotflinte erschossen. Der Angeklagte lebte bereits seit mehreren Jahren mit seiner Familie in Streit.

Nus und mit dem Publikum.

Nus Blinden.

Arm sind wir, verloren vom Glück, — da Herr Munter verwehrt uns das Glück, — kann gilt begreifen, walt diest bedüht? — Rits von da Welt te sein, kein schwatt un kein witt, — Trons hat us dat Schicksal hart gepadt, — det Wärens Schindheit wor ingeladt, — doch bew wi noch nich verlieren dan Maut, — obfchon wi für da Welt find physisch daut, — Wi find tefreien met usen Rous, — lott us me Arbeit taufommen, blous, — wi arbeit in Vorsten, wi arbeit in Gohr, — Diest Blatt, hat oftmols Adressen gemeint, — kommt deshalb henn — swer'n Wis us eint, — Dann es auf noch us freide bescheert, — dan Dank wi inf im fürut berehrt.

Mehrere Kriegsblinden.

Für Rednen, Sängen, Rauchen, Sporttreibende und bei Er-



Es ist ja auch kein Wunder,

daß der Kundenkreis unseres neuen Etagen-Geschäftes von Tag zu Tag größer wird. Bei uns erhalten Sie sämtliche

Damen-, Herren- und Kinder - Kleidung

wie: **Mäntel, Kleider, Anzüge, Ulster, Ueberzieher, Lodenkleidung, Regenmäntel**

in guten Qualitäten, zu billigen Preisen und auf

Teilzahlung

Machen auch Sie einen Versuch, Sie bleiben dauernder Kunde!

Roll & Co.

Bochum,
Kortumstr. 23,
I. Etage,
gegenüber
Kafé Döhmman.

Sa
Werbe

Jedes Ei wird

Ei

Frische Trink
Feinste Land
Feinste Süß
Edamer u. Ho

Sass

Leichter Kran
ken-Fahrt
1. 1914. Jung
an (alten) gefu
Sung, mit 2.
1758 an d. Gefu

Der

ch liefe geg
acken in Pers
Wille und Sk

Mein Ve

Wählen Sie da
Modell-

Zahl

Beginn
Die Lieferung
liche Beamte

Wiener
Fille

Eine Muster-Wohnküche.

Von
 Carlchen Ettlinger. München.

Ich überreichte meiner Hauswirthin den Bogen,

Der Hausdienst der Berliner städtischen Gaswerke zeigt in eigenen Ausstellungsräumen eine Musterwohnung mit den modernsten Errungenschaften der Neuzeit. (Atlantia Photo.)

Heinrich Mack Nachf., Ulm a. D.

M. Piff
Friedrichstraße 8

